



verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

UNTERRICHTSMATERIALIEN: „SMARTPHONE UND KOSTENFALLEN“

Unterrichtsmaterialien für Multiplikatoren zur Stärkung von
Verbraucherkompetenzen bei neu zugewanderten Menschen



INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	4
Hinweise zur Handreichung	4
Hinweise zum Nutzungsrecht	4
SMARTPHONE UND KOSTENFALLEN	5
Hintergrundinformationen zum Thema	5
Ziele der Unterrichtseinheit	5
Hinweise zur Vorbereitung durch die Lehrkraft	5
Unterrichtsverlauf	7
AUFGABE 1	7
Ziel	7
Ablauf	7
Material	9
AUFGABE 2	14
Ziele	14
Ablauf	14
Material	17
AUFGABE 3	22
Ziel	22
Ablauf	22
Material	23
AUFGABE 4	24
Ziele	24
Ablauf	24
Material	26
AUFGABE 5	28
Ziele	28
Ablauf	28
Material	30
AUFGABE 6	31
Ziele	31
Ablauf	32
Material	33
ZUSATZMATERIAL	35
VERANSTALTUNGSANGEBOTE	42

EINLEITUNG

Die vorliegenden Materialien sind im Zuge des Projektes „Get in! Fit für den Konsumalltag in Deutschland“ der Verbraucherzentrale NRW entstanden. Ziel der Unterrichtseinheiten ist die Stärkung und Erweiterung verbraucherrechtlicher Alltagskompetenzen neu zugewanderter Menschen.

Denn etliche zugewanderte Menschen kommen aus Gesellschaften, in denen sie kaum verbraucherrechtliche Kompetenzen aufbauen mussten und konnten. In Deutschland angekommen, werden sie dann aufgrund der veränderten Konsumwelt mit großen Herausforderungen konfrontiert.

Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein und den Einstieg in unseren Konsumalltag meistern zu können, benötigen die Neuzugewanderten adäquate Informationen. Die nötigen Basisinformationen sind in diesen Unterrichtseinheiten zielgruppengerecht aufgearbeitet worden.

Die Materialien stehen zum Download und zum Einsatz für Multiplikatoren zur Verfügung:



www.verbraucherzentrale.nrw/get-in

Die Handreichung beschreibt den Unterrichtsverlauf mit vielen Differenzierungsmöglichkeiten. Die Unterrichtseinheiten eignen sich zum Einsatz in Integrations- und Orientierungskursen, in Internationalen Förderklassen aber auch als eigenständige Unterrichtseinheiten in bestehenden Gruppen und als erweitertes Angebot in Maßnahmen.

Die Unterrichtsinhalte und -materialien sind für den Einsatz bei neu zugewanderten Menschen konzipiert worden. Der Einsatz als niederschwelliges Angebot für andere Zielgruppen verletzlicher Verbraucherinnen und Verbraucher ist denkbar. Denn die Sozialisation in unser Gesellschaftssystem mündet nicht unbedingt im Aufbau solider Verbraucherkompetenzen. Didaktisch und methodisch sind die Konzepte und Materialien für eine erweiterte Zielgruppe anpassbar.

Bei der Verwendung der Konzepte und Unterrichtsmaterialien ist einerseits auf die Verbraucherzentrale NRW und andererseits auf die Förderung durch das MULNV hinzuweisen.

... Hinweise zur Handreichung

Die Handreichung umfasst die Ziele der Unterrichtseinheiten, bündelt die Aufgaben und Materialien, zeigt Differenzierungsmöglichkeiten auf und bietet Informationen zum Thema. Die Beschreibung des Unterrichtsverlaufs befindet sich in den farbig unterlegten Kästen. Am Ende der Aufgaben sind die verwendeten Materialien zusammengestellt. Diese können in den angegebenen Größen ausgedruckt und verwendet werden.

In der Handreichung werden folgende Symbole verwendet:



Aufgaben für die Teilnehmenden



Differenzierungsaufgaben



Informationen



weiterführende Informationen

... Hinweise zum Nutzungsrecht

Die Handreichungen für Lehrkräfte und die Materialien dürfen für unterrichtliche Zwecke kopiert und genutzt werden. Die Texte dürfen in ihrem Wortlaut nicht verändert werden, um eine fachliche und rechtliche Veränderung zu vermeiden.

Die Arbeitsblätter, Bildkarten, Kernbotschaften, Plakate, Memorys, Musterangebote und Handouts dürfen für Unterrichtszwecke genutzt werden.

SMARTPHONE UND KOSTENFALLEN

❖ Hintergrundinformationen zum Thema

i Dem Thema Handy kommt im Rahmen der Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag eine besondere Bedeutung zu. Denn viele geflüchtete Menschen bringen bereits ein Handy mit nach Deutschland. **Handys sind für sie schon während der Flucht unabdingbar, weil via Handy der Kontakt zur Familie gehalten wird, Schleuser kontaktiert werden und die Navigation der Fluchtroute vorgenommen wird.**

Bei der Ankunft in Deutschland ist den meisten geflüchteten Menschen die Nutzung eines Handys durchaus vertraut. Nach der Ankunft wird das Handy vielseitig eingesetzt: Kontakt zur Heimat gepflegt, Informationen gesucht, Deutsch gelernt, Wörter übersetzt ...

@ Flucht 2.0. Mediennutzung durch Flüchtlinge vor, während und nach der Flucht: http://www.polsoz.fu-berlin.de/kommwiss/arbeitsstellen/internationale_kommunikation/Media/Flucht-2_o.pdf
Projektbericht: Internet ist gleich mit Essen: https://images.dkhw.de/fileadmin/Redaktion/1.1_Startseite/3_Nachrichten/Studie_Fluechtlingskinder-digitale_Medien/Studie_digitale_Medien_und_Fluechtlingskinder_Langversion.pdf

Um das Handy in Deutschland nutzen zu können, schließen viele neu zugewanderte Menschen sehr schnell Mobilfunk-Verträge ab. Aufgrund unterschiedlicher Vertragsmodalitäten in den einzelnen Herkunftsländern und in Deutschland ist vielen Neuzugewanderten nicht bewusst, welche Pflichten die Mobilfunk-Vertragsabschlüsse bei uns mit sich bringen.

Die Bedeutung der Unterschrift für den Vertragsabschluss, Laufzeiten sowie Kündigungsformen und -fristen kennen sie aus den meisten Herkunftsländern nicht. Die Gegebenheiten aus den Herkunftsländern werden in vielen Fällen erst einmal auf Deutschland übertragen. Zu Fehlentscheidungen kommt es, wenn die Vertragsbedingungen sich in den Herkunftsländern und in Deutschland gravierend unterscheiden und den neu zugewanderten Menschen die entsprechenden Informationen fehlen. Fehlentscheidungen werden zudem von aggressivem Werbeverhalten der Telekommunikationsanbieter begünstigt.

@ <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/fluechtlinge-hallo-heimat-1.2641970> und <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/telefonvertraege-zwischenhaendler-draengen-asylbewerber-in-die-handy-falle-1.2710806>

Der Beratungsbedarf neu zugewanderter Menschen in der Verbraucherzentrale NRW bündelt folgende Fehlentscheidungen:

- die Verträge sind zu teuer
- die Kosten übersteigen die eigenen finanziellen Mittel
- die langen Laufzeiten werden nicht beachtet
- mehrere Verträge werden abgeschlossen
- eine Partnerkarte wird angefordert

❖ Ziele der Unterrichtseinheit

Den Kursteilnehmerinnen/-teilnehmern werden die folgenden Situationen durch das Erlernen von Terminologien und durch Übungen erläutert:

- die Preisunterschiede bei Smartphones
- den Unterschied zwischen Prepaid- und Laufzeitverträgen
- unterschiedliche Tarife und die Einschätzung des eigenen Medienverhaltens
- die Kosten für einen Handyvertrag (ggf. inklusive Smartphone) über die gesamte Laufzeit
- mögliche Kostenfallen bedingt durch Datenautomatik
- hohen Datenverbrauch von bestimmten Apps oder zusätzliche Kosten durch Auslandsverbindungen

❖ Hinweise zur Vorbereitung durch die Lehrkraft

i Die nachfolgenden Unterrichtsmaterialien sind für den Einsatz in Gruppen mit geflüchteten und neu zugewanderten Menschen konzipiert. Sie stellen Basisinformationen dar, setzen bei den Informationen an, die den Neuzugewanderten aus ihren Herkunftsländern vertraut sind und weisen eine niedrige Progression

6 | SMARTPHONE UND KOSTENFALLEN

auf. Das Unterrichtsmodul „Smartphone und Kostenfallen“ besteht aus sechs Aufgaben, einem Memory und einem Quizspiel.

i Die Aufenthaltsdauer der Teilnehmenden in Deutschland bedingt zumeist ihre Vorkenntnisse hinsichtlich Mobilfunkverträgen. Die meisten neu zugewanderten Menschen haben in Deutschland bereits – zum Teil auch negative – Erfahrungen gesammelt. **Um den unterschiedlichen Vorkenntnissen der Zielgruppe gerecht werden zu können, bietet die Auswahl einzelner Aufgaben Differenzierungsmöglichkeiten.** Zudem sind die heterogenen Deutschkenntnisse der Teilnehmenden zu beachten. Die Aufgaben 5 und 6 setzen bereits weitreichendere Kenntnisse der deutschen Sprache voraus.

Um der Heterogenität der deutschen Sprachkenntnisse der verschiedenen Gruppen gerecht werden zu können, besteht weiterhin die Möglichkeit, einzelne Tarifbeispiele aus den Angeboten der Aufgaben 5 und 6 auszuwählen und diese gemeinsam mit den Teilnehmenden zu besprechen. Die Angebote in Aufgabe 5 sind zudem unterschiedlich komplex. Insbesondere Tarif-Angebot 4 der Aufgabe 5 könnte als „leichteres“ Angebot gemeinsam mit Teilnehmenden besprochen werden, die noch über geringere deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Aufgabe 1 bis 4 sollten als Basisinformationen vermittelt werden; Aufgaben 5 und 6 können zu einem späteren Zeitpunkt als Vertiefung der Informationen angeboten werden. Die ersten vier Aufgaben können von Teilnehmenden mit geringeren Deutschkenntnissen bewältigt werden, zumal die Unterrichtsinhalte stark visualisiert vermittelt werden. Um das Verständnis sicher zu stellen, ist eine zusätzliche Abstufung über die Unterrichtsdauer möglich.

Eine Unterrichtseinheit im Rahmen des Projektes ist für 90 Minuten geplant. Für Teilnehmende, die wenig Kenntnisse der deutschen Sprache mitbringen und noch nicht lange in Deutschland verweilen, können die Aufgaben 1 bis 4 auf zwei 90-Minuten-Blöcke ausgedehnt werden. Pausen können nach Bedarf für die Teilnehmenden eingepflegt werden. Insbesondere bei Gruppen mit Teilnehmenden, die erst sehr kurz in Deutschland sind, sind Pausen empfehlenswert.

i Als Unterrichtsmaterial werden Muster-„Handyangebote“ verwendet. Diese Muster orientieren

sich an Angeboten, die zum Zeitpunkt der Konzeption online beworben wurden. Die Orientierung an veröffentlichten Online-Angeboten erhöht die Alltagsrelevanz der Aufgaben. Im Unterricht weist die Lehrkraft nachdrücklich darauf hin, dass die Aufgaben Musterbeispiele darstellen, die real existierenden Online-Angeboten ähneln. Sie stellen keine Vertragsangebote dar.

i Im Unterrichtsverlauf werden mit den Teilnehmenden Kernbotschaften erarbeitet. **Diese Kernbotschaften stellen Basisinformationen dar, die alle Teilnehmenden verstehen müssen, um das Unterrichtsziel zu erreichen.** Sie präzisieren unsere Zielsetzung. Sie werden explizit herausgearbeitet und im Laufe des Unterrichts an der Tafel fixiert. Im Unterrichtsverlauf kann anhand der Kernbotschaften immer wieder auf bereits Gelerntes zurückgegriffen werden, indem den Teilnehmenden die Kernbotschaften, die bereits erarbeitet wurden, noch einmal ins Bewusstsein gerufen werden. Am Ende des Unterrichts dienen die Kernbotschaften als Hilfe zur finalen Zusammenfassung der Bildungseinheit.

i Im Unterricht werden verschiedene Handymodelle und ihre – zum Zeitpunkt der Konzeption – gängigen Preise verglichen. Der Vergleich der Modelle zielt darauf ab, die Preisunterschiede zu verdeutlichen und herauszuarbeiten, dass gängige Smartphone-Modelle für alle – im Alltag notwendigen – Apps tauglich sind. Ausgehend davon, dass nicht jeder neu zugewanderte Mensch über ausreichende Mathematikkenntnisse verfügt, werden die Geldbeträge für die unterschiedlichen Kaufpreise der Smartphones visualisiert. Unzureichende Mathematikkenntnisse könnten eine Fehleinschätzung der eigenen finanziellen Mittel beim Einkauf eines Smartphones eher begünstigen.

Wichtig ist, dass die Lehrkraft kein Smartphone-Modell empfiehlt. Die Teilnehmenden sollen lernen, dass im Bereich Smartphones eine große Auswahl besteht und sie die Wahl verantwortungsbewusst treffen können, um nicht durch Lockangebote zu einem unüberlegten Vertragsabschluss verführt zu werden.

Bei der Unterrichtseinheit ist zu beachten, dass die Teilnehmenden nicht das Gefühl bekommen, sie sollen bevormundet werden bzw. sollen sich mit einem vermeintlich „minderwertigen“ Smartphone zufrieden geben müssen. Neuzugewanderte interessieren sich vermutlich genauso für neuere Smartphone-Modelle wie alle

anderen Verbraucherinnen und Verbraucher. Sie sollen vielmehr befähigt werden, eine ihren finanziellen Mitteln entsprechende Entscheidung treffen zu können.

❖ Unterrichtsverlauf

Die geplante Unterrichtseinheit ist für eine mindestens 90-minütige Veranstaltung geplant. In der Unterrichts-

praxis stellte sich heraus, dass der Zeitbedarf variiert. **Insbesondere bei schwächeren und ungeübten Lerngruppen wurde die angesetzte Unterrichtszeit auf zwei Mal 90 Minuten ausgeweitet.**

Die zeitliche Ausweitung soll dem Anspruch Rechnung tragen, dass alle Basisinformationen an die Teilnehmenden vermittelt werden sollen.

AUFGABE 1

Kernbotschaft: **Teure Handys – preiswerte Handys: gleiche Funktionen!**

❖ Ziel

Die Teilnehmenden lernen, dass die meisten gängigen Handymodelle alle für den Alltag notwendigen Funktionen besitzen!

❖ Ablauf

EINSTIEG INS THEMA

Zunächst sollen die Teilnehmenden eine Vorstellung davon bekommen, welche Funktionen ein Handy hat und welche Preisunterschiede verschiedene Handymodelle aufweisen. Im Folgenden werden verschiedene Möglichkeiten des Einstiegs aufgezeigt.



WELCHE FUNKTIONEN HAT EIN HANDY?

Zuerst sollen die Teilnehmenden mithilfe der Lehrkraft zusammentragen, welche Funktionen gängige Handys in Deutschland haben. Die Lehrkraft hängt die Karte (Abb. 1.1), auf der ein Handy zu sehen ist, an die Tafel und fragt: „Was kann ich mit einem Handy machen?“

Beim Benennen der Funktionen werden die entsprechenden Bilder (Abb. 1.2) aufgehängt. Wenn die Teilnehmenden nicht alle Funktionen benennen, können die Bilder helfen, die Funktionen zusammenzutragen. Nachdem geklärt ist, was ich mit einem Handy machen kann, leitet die Lehrkraft zu einer Gruppenarbeit über.



VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN DER GRUPPENBILDUNG

a. Wenn die Gruppe unbekannt ist, kann die Verteilung spielerisch über Murmeln/Bilder o.ä. erfolgen. Wer die gleiche Farbe/das gleiche Bild bekommen hat, arbeitet zusammen. Wenn die Lehrkraft wiederholt in eine Gruppe kommt, können Informationen über die Gruppe und den Leistungsstand berücksichtigt werden, um so angemessene Gruppen zu bilden.

b. Über die Farben können dann auch die Handyangebote verteilt werden. So gibt es keinen Streit um ein „gutes“ oder „schlechtes“ Handy.



VERGLEICH VERSCHIEDENER HANDY-MODELLE UND DERER FUNKTIONEN

Jede Gruppe erhält ein Handyangebot (Abb. 1.3). Die Teilnehmenden „prüfen“ in ihrer Kleingruppe, was sie mit dem Handy machen könnten.

Die Lehrkraft hängt das Plakat „Welches Handy kann was?“ (Abb. 1.4) auf. Auf diesem Plakat sind verschiedene Handytypen zu sehen. Eine Teilnehmende oder ein Teilnehmender jeder Gruppe kommt nach vorne und vermerkt (Klebeplättchen), welche Funktionen das Handy hat. Zu sehen ist,

dass ich mit jedem der vorgestellten Handys alle Funktionen erfüllen kann.

IMPULSFRAGE

- „Was kostet denn das einzelne Handy?“



ZUM PREISVERGLEICH UNTERSCHIEDLICHER HANDYMODELLE

Wenn alle Gruppen das Plakat vervollständigt haben, sollen die Teilnehmenden die Handys „bezahlen“. Die Lehrkraft hält hierfür Bildkarten mit den entsprechenden Geldbeträgen (Abb. 1.5) bereit.



DIFFERENZIERUNGSAUFGABE ZUR VISUALISIERUNG DER HANDYPREISE

Eine weitere Variante ist, dass die einzelnen Gruppen ihr Handy mit Spielgeld bezahlen müssen. Die Teilnehmenden nehmen aus einem Spielgeldpool genauso viel Geld, wie sie benötigen und bezahlen das Handy. Die Beträge können zusammengetragen und dann verglichen werden. Welche Gruppe hat am wenigsten, welche Gruppe hat am meisten bezahlt?

Die Teilnehmenden sollen anhand der Geldscheine (als Spielgeld oder auf den Karten) realisieren, wie hoch der Preis für das entsprechende Handymodell ist.

...✚ Zusammengefasst kann dann festgestellt werden: Die Handys haben alle die gleichen Funktionen! Aber: Der Preisunterschied der einzelnen beworbenen Handys ist sehr groß.



In dieser Unterrichtseinheit verwenden wir den Begriff „Funktionen“ anstatt „Apps“. App ist eine Abkürzung für den Fachbegriff Applikation. Dieser Begriff wird für die Anwendungssoftware von Mobilgeräten benutzt (vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Mobile_App). Apps können als optionale Zusatzfunktionen verstanden werden. Apps lassen sich den Funktionen somit unterordnen.



Da die Geldbeträge mit Geldscheinen abgebildet sind, ist zu erwarten, dass die Teilnehmenden erkennen, dass 79 Euro weniger als 759 Euro ist. Selbst Teilnehmende, die kaum über mathematische Kenntnis-

se verfügen, kennen Geldscheine vom Einkaufen und sehen, welche Geldscheine auf der Karte abgebildet sind. Wenn die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Preisen und Geldbeträgen vertraut sind, kann dieser Schritt weggelassen werden. Die Preisinformation über den Zahlungsbetrag ist dann vollkommen ausreichend.



DIFFERENZIERUNGSAUFGABE ZU DEN UNTERSCHIEDEN IN DEN HANDYPREISEN

a. Bei Gruppen, die kaum Vorstellungen von den Geldbeträgen haben, kann die Lehrkraft die Preise sortieren lassen. Z.B. stellen sich die Teilnehmenden mit den Geldbeträgen auf- oder absteigend auf.

b. Bei der aufsteigenden und absteigenden Aufstellung könnte eine Linie für die Transferleistungen in Deutschland gezogen werden („Achtung! So viel Geld bekommt eine Person in Deutschland im Monat, wenn sie Leistungen vom Arbeitsamt bezieht.“) Hiermit werden die Relationen zum Einkommen etlicher Teilnehmender sichtbar.



DIFFERENZIERUNGSAUFGABE FÜR LERNSTARKE GRUPPE

Bei einer lernstarken Gruppe, die über sprachliche Fertigkeit von annähernd B1 verfügt und aus eher urbanen Herkunftslandstrukturen kommt, können die Lerngruppen klein gehalten oder sogar eine Einzelarbeit angeregt werden. Bei sprachlichen Anfängergruppen mit Teilnehmenden aus eher ländlichen Regionen sollten weniger Angebote verglichen werden. Hierbei können die Extreme (sehr billig, sehr teuer) bedient werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Am Ende der ersten Aufgabe fasst die Lehrkraft noch einmal zusammen: Mit allen Handys, die hier beworben wurden, kann ich: telefonieren, fotografieren und filmen, Mails und Nachrichten schreiben, Spiele spielen, Daten austauschen, Musik hören, online einkaufen, im Internet surfen. Die Handys haben unterschiedliche Preise – von 79 Euro bis zu 759 Euro. Wir lernen: „Teure Handys – preiswerte Handys: gleiche Funktionen!“ Die Lehrkraft hängt die erste Kernbotschaft „Teure Handys – preiswerte Handys: gleiche Funktionen!“ (Abb. 1.6) auf.

i Bei Geschäftsabschluss wie z.B. einem Mobilfunkvertrag müssen die Teilnehmenden in der Lage sein, aus Angebotstexten Informationen und Fakten zu entnehmen. Sie müssen sensibilisiert werden, dass es für einen Vertragsabschluss nicht ausreicht, eine ihnen bekannte Ware – wie ein bestimmtes Smartphone-Gerät – „unüberlegt“ zu kaufen. Sie müssen sich damit auseinander setzen können, welchen Bedarf sie

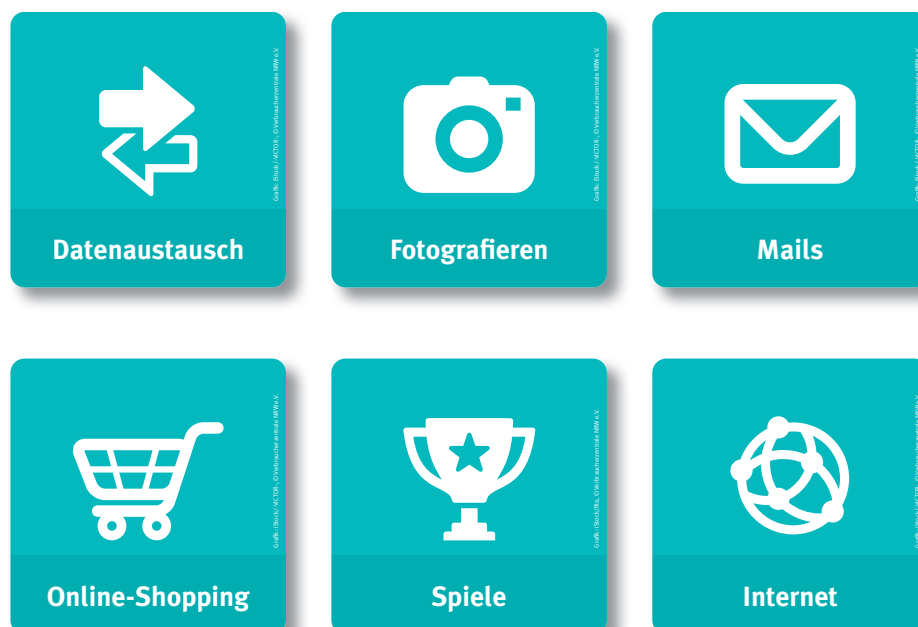
haben und welches Produkt – insbesondere zu ihren finanziellen Mitteln – passt. Hier ist der Preis wichtig! Er muss visualisiert werden, um sicherzustellen, dass die Zahlenbeträge nicht zu abstrakt sind. **Insbesondere neu zugewanderte Menschen mit unterbrochenen Bildungsbiographien verfügen manchmal über unzureichende mathematische Kenntnisse. Dies kann finanzielle Fehlentscheidungen begünstigen.**

Material

Abb. 1.1 Karte Handy (Format: DIN A5)



Abb. 1.2 Symbolkarten Handy-Funktionen (9 Karten, Format: 10,5 x 10,5 cm)



10 | AUFGABE 1



Abb. 1.3 Handy-Angebote (8 Karten, Format: DIN A4)

APPLE iPhone 6s Plus

Smartphone, 32 GB, 5,5 Zoll,
Rosegold, LTE



€ 759,-

 In den Einkaufswagen

Online sofort verfügbar

Displaydiagonale:	13,97 cm/5,5 Zoll
Betriebssystem:	iOS 10
Prozessor:	A9
Kameraauflösung:	12 Megapixel
Front-Kamera-Auflösung:	5 Megapixel
Auflösung (B*H):	1.920*1.080 Pixel
Lieferumfang:	iPhone, Ear-Pods mit 3,5 mm Kopfhörerstecker, Lightning auf USB Kabel, USB Power Adapter, Dokumentation

© Apple (USA) / VICTOR, © Vertriebsunternehmen der H&M AG

BQ Aquaris X5

Smartphone, 16 GB, 5 Zoll,
Weiß/Silber, LTE



€ 199,-

€ 239 UVP (Sie sparen € 40)

 In den Einkaufswagen

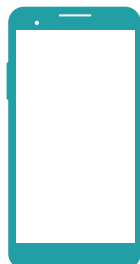
Online sofort verfügbar

Displaydiagonale:	12,7 cm/5 Zoll
Betriebssystem:	Android
Prozessor:	Quad-Core Prozessor
Kameraauflösung:	13 Megapixel
Front-Kamera-Auflösung:	5 Megapixel
Auflösung (B*H):	1.280*720 Pixel
Dual SIM:	Ja

© BQ (Spanien) / VICTOR, © Vertriebsunternehmen der H&M AG

LG X power (K220)

Smartphone, 16 GB, 5,3 Zoll, Titan, LTE



€ 189,99



In den Einkaufswagen

Online sofort verfügbar

Displaydiagonale: 13,5 cm/5,3 Zoll
Betriebssystem: Android Marshmallow
Prozessor: Mediatek MT6735
Kameraauflösung: 13 Megapixel
Front-Kamera-Auflösung: 5 Megapixel
Auflösung (B*H): 720*1.280 Pixel
Dual SIM: Nein

© 2016 LG Electronics Inc. LG ist ein eingetragenes Warenzeichen von LG Electronics Inc. in den USA und anderen Ländern.

MICROSOFT Lumia 540

Smartphone, 8 GB, 5 Zoll, Weiß



€ 79,-



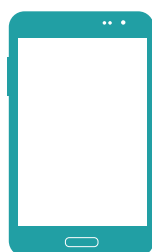
In den Einkaufswagen

Online sofort verfügbar

Displaydiagonale: 12,7 cm/5 Zoll
Betriebssystem: Windows Phone 8.1 mit Lumia Denim
Prozessor: Qualcomm Snapdragon, Quad-Core, 1.200 MHz
Kameraauflösung: 8 Megapixel
Front-Kamera-Auflösung: 5 Megapixel
Auflösung (B*H): 720*1.280 Pixel
Dual SIM: Ja

© 2016 Microsoft Corporation. Microsoft, Windows Phone und Lumia sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft Corporation in den USA und anderen Ländern.

SAMSUNG Galaxy A3 (2016), Smartphone, 16 GB, 4,7 Zoll, Schwarz, LTE



€ 239,-

€ 269 UVP (Sie sparen € 30)



In den Einkaufswagen

Online sofort verfügbar

Displaydiagonale: 12,04 cm/4,7 Zoll
Betriebssystem: Android 5.1
Prozessor: Quad-Core Prozessor
Kameraauflösung: 13 Megapixel
Front-Kamera-Auflösung: 5 Megapixel
Auflösung (B*H): 720*1.280 Pixel
Steckplatz für Speicherkarten: Ja

© 2016 Samsung Electronics Co., Ltd. Samsung ist ein eingetragenes Warenzeichen von Samsung Electronics Co., Ltd. in den USA und anderen Ländern.

SAMSUNG Galaxy A5 (2016), Smartphone, 16 GB, 5,2 Zoll, Schwarz, LTE



€ 319,-



In den Einkaufswagen

Online sofort verfügbar

Displaydiagonale: 13,22 cm/5,2 Zoll
Betriebssystem: Android 5.1
Prozessor: Octa-Core Prozessor
Kameraauflösung: 13 Megapixel
Front-Kamera-Auflösung: 5 Megapixel
Auflösung (B*H): 1.080*1.920 Pixel
Steckplatz für Speicherkarten: Ja

© 2016 Samsung Electronics Co., Ltd. Samsung ist ein eingetragenes Warenzeichen von Samsung Electronics Co., Ltd. in den USA und anderen Ländern.

SAMSUNG Galaxy S7

Smartphone, 32 GB, 5,1 Zoll, Schwarz, LTE



€ 549,-

 In den Einkaufswagen

Online sofort verfügbar

Displaydiagonale:	12,92 cm/5,1 Zoll
Betriebssystem:	Android 6.0 Marshmallow
Prozessor:	Samsung Exynos 8890
Kameraauflösung:	12 Megapixel
Front-Kamera-Auflösung:	5 Megapixel
Auflösung (B*H):	2.560*1.440 Pixel
Steckplatz für Speicherkarten:	Ja

SAMSUNG Galaxy S7 edge

Smartphone, 32 GB, 5,5 Zoll, Weiß, LTE



€ 649,-

€ 749 UVP (Sie sparen € 100)

 In den Einkaufswagen










Online sofort verfügbar

Displaydiagonale:	13,95 cm/5,5 Zoll
Betriebssystem:	Android 6.0.1 (Marshmallow)
Prozessor:	Exynos Octa Core 8890
Kameraauflösung:	12 Megapixel
Front-Kamera-Auflösung:	5 Megapixel
Auflösung (B*H):	2.560*1.440 Pixel
Spritzwassergeschützt:	Ja

Abb. 1.4 Plakat „Welches Handy kann was?“ (Format: DIN Ao)

Welches Handy kann was?

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

	APPLE iPhone 6s Plus	BQ Aquaris X5	LG X power (K220)	MICROSOFT Lumia 540	SAMSUNG Galaxy A3 (2016)	SAMSUNG Galaxy A5 (2016)	SAMSUNG Galaxy S7	SAMSUNG Galaxy S7 edge
								
								
								
								
								
								
								
								
								
	€ 759,-	€ 199,-	€ 189,99	€ 79,-	€ 239,-	€ 319,-	€ 549,-	€ 649,-

Verbraucher-Zentrum, Landesverband, NRW
 Beratung und Verbraucherschutz
 www.verbraucherzentrale-nrw.de

Abb. 1.5 Geldbeträge (8 Karten, Format: DIN A5)



Welches Handy kostet so viel?



Welches Handy kostet so viel?



Welches Handy kostet so viel?



Welches Handy kostet so viel?



Welches Handy kostet so viel?



Welches Handy kostet so viel?



Welches Handy kostet so viel?



Welches Handy kostet so viel?

Abb. 1.6 Kernbotschaft 1 (Format: DIN A4)



AUFGABE 2

Kernbotschaft: **Erst zahlen, dann telefonieren oder erst telefonieren, dann bezahlen.**

❖ Ziele

Die Teilnehmenden lernen den Unterschied zwischen Verträgen mit und ohne Laufzeit kennen. Die Teilnehmenden lernen Schlüsselwörter zum Thema.

❖ Ablauf

i Mit einem Handy kann ich telefonieren oder ins Netz gehen, wenn ich eine SIM-Karte hineinstecke. Diese SIM-Karte kann ich im Rahmen eines Mobilfunkvertrages erhalten. Die Mobilfunkverträge lassen sich in Verträge mit oder ohne Laufzeitbindung einteilen.

Einige Messenger-Dienste und darüber hinaus auch Telefonie sind ohne SIM-Karte über WLAN zu nutzen. Insbesondere das Internetsurfen bietet sich über WLAN an. Als Alternative oder als Ergänzung zur SIM-Karte und zu einem Vertrag kommt die Nutzung über WLAN in Betracht, um Kosten und Daten zu sparen. Hierüber kön-

nen unter Umständen auch kostengünstige Telefonate ins Ausland geführt werden.

i In vielen Herkunftsländern sind Mobilfunkverträge ohne Laufzeiten üblich. Verträge mit Laufzeiten sind selten. Im Unterschied zu Deutschland sind auch die Verträge mit Laufzeiten in vielen Herkunftsländern sehr kurzfristig kündbar. Das Aussetzen der Zahlungen bewirkt zudem in vielen Herkunftsländern, dass der Vertrag fristlos endet. Schadensersatzforderungen – wie in Deutschland – sind in diesen Ländern nicht zu erwarten. Aus diesem Grunde ist es besonders wichtig, dass Menschen aus diesen Herkunftsländern wissen, **dass viele Mobilfunkverträge lange Laufzeiten haben und dass Schadensersatzforderungen entstehen, wenn die Vertragskonditionen nicht erfüllt werden.**

EINSTIEG INS THEMA

Die Lehrkraft beginnt diese Aufgabe mit der Information, dass ich mit einem Handy telefonieren, surfen ... kann, wenn ich eine SIM-Karte hineinstecke. Um dies zu verdeutlichen, hängt die Lehrkraft wieder das Handy an die Tafel und bringt eine kleine SIM-Karte (Abb. 2.1) darauf an.

IMPULSFRAGE

- „Ich habe ein Handy. Ich möchte telefonieren. Ich brauche eine Karte. Wo kaufe ich diese Karte?“



VORWISSEN DER TEILNEHMENDEN AKTIVIEREN

Die Teilnehmenden sammeln Ideen. Mögliche Antworten sind: Diese Karte bekomme ich im Discounter oder im Handyladen. Diese Karte kann entweder in Form einer Prepaid-Karte gekauft werden oder im Rahmen eines zeitlich bindenden Vertrages ausgehändigt werden.

Die Lehrkraft hängt die Bilder für Prepaid-Karten oder Vertrag (Abb. 2.2) an die Tafel.

IMPULSFRAGEN

- „Was ist der Unterschied?“
- „Wann muss ich bezahlen? Im Geschäft oder am Monatsende? Warum gibt es diesen Unterschied?“

Die Lehrkraft lässt die Teilnehmenden erzählen. Die meisten bringen bereits Informationen zum Thema mit, sodass in der Regel die Informationen der Teilnehmenden zusammengetragen werden können.



Sehr wichtig ist hier herauszuarbeiten, dass grundsätzlich auch für die Prepaid-Karte zwar ein Vertrag geschlossen wird. Aber nach Zahlung der Einrichtungsgebühr und gegebenenfalls des ersten Guthabens entstehen in der Regel zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Kosten. Dem Nutzer bleibt in der Regel selbst überlassen, wann und wie viel Guthaben er aufladen möchte. Einige Prepaid-Karten erfordern jedoch, dass man in bestimmten Zeitabständen (zum Beispiel drei Monate) jeweils einen bestimmten Mindestbetrag auflädt; ansonsten wird die Karte eventuell durch den Anbieter gesperrt und/oder gekündigt. Der Prepaid-Vertrag kann in der Regel ohne längere Kündigungsfristen gekündigt werden.



Die Teilnehmenden können hier auf Folgendes aufmerksam gemacht werden: **Der Kauf von Guthabekarten, vorzugsweise im stationären Einzelhandel, bietet in der Regel die größte Kostenkontrolle.** Denn auch bei Prepaid-Verträgen werden gegebenenfalls Kontodaten und die Einrichtung einer automatischen Aufladung abgefragt. Eine Kostenkontrolle ist dann nur schwer möglich – trotz des Prepaid-Vertrages.

PRÄSENTATION DER KERNBOTSCHAFT

Die Lehrkraft fasst den Unterschied zwischen den beiden Vertragstypen zusammen und hängt die zweite Kernbotschaft „Erst zahlen, dann telefonieren oder erst telefonieren, dann zahlen“ (Abb. 2.3) unter die erste.



DIFFERENZIERUNG VON PREPAID- UND LAUFZEITVERTRAG

Die Lehrkraft hängt danach die beiden Lernplakate (Abb. 2.4) an die Tafel. Sie hält die beiden Bilder zu den Vertragsoptionen „Prepaid“ oder „Laufzeit“ hoch. Die Teilnehmenden sollen zuordnen, welche Kernaussage zu welchem Vertragstyp passt. Die Bilder für Prepaid und Laufzeit werden den Plakaten „Erst bezahlen, dann telefonieren!“ und „Erst telefonieren, dann bezahlen!“ zugeordnet.



GRUPPENARBEIT ZU DREI ONLINE-ANGEBOTEN

Die Lehrkraft teilt die Teilnehmenden in kleine Gruppen auf. Jede Gruppe bekommt ausgedruckte Muster fiktiver Online-Angebote mit drei Tarifen (Abb. 2.5): einen Prepaid-Tarif und zwei Kartenverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten. Sie prüfen die Angebote. Die Lehrkraft stellt hierzu Fragen.



DIFFERENZIERUNGSAUFGABE ZUR GRUPPENARBEIT

Die Fragen liegen in Kartenform (Abb. 2.6) vor. Dies bietet Differenzierungsmöglichkeiten: Die Karten können als kompletter Satz an Kleingruppen oder auch Einzelpersonen verteilt werden. Jede Gruppe oder jede Person erarbeitet dann die Fragen selbstständig. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt. Oder: Die Kleingruppen können so zusammengesetzt werden, dass starke Lernende als Experten zur Unterstützung schwächerer Teilnehmenden eingesetzt werden. Oder: Die Karten werden gemäß des Leistungsstandes der einzelnen Teilnehmenden an die Personen ausgegeben. Die Person präsentiert Frage und Antwort im Plenum. Oder: Bestimmte Fragen werden ausgewählt und gemeinsam im Plenum erarbeitet.



DIFFERENZIERUNGSAUFGABE BEI SCHWACHEN LERNGRUPPEN

Bei Gruppen mit schwachen Lernenden kann die Anzahl der Tarife auf zwei, auf den reinen Prepaid-

und den Laufzeitvertrag, reduziert werden. Die Aufgabe kann zudem im Plenum und mit ausgewählten Fragen gelöst werden.



DIFFERENZIERUNG BEI STARKEN LERNGRUPPEN

Bei einer starken Lerngruppe können drei Kleingruppen gebildet werden. Jede Gruppe erhält ein Angebot. Die Teilnehmenden können sich nach der Stillarbeitsphase gegenseitig informieren. Als zweite Variante wäre denkbar, dass die Teilnehmenden Personen aus den anderen Gruppen befragen. Hierzu können die Fragekarten herangezogen werden.



DIFFERENZIERUNG BEI HETEROGENEN LERNGRUPPEN

Bei einer stark heterogenen Lerngruppe können Kleingruppen gebildet werden, in denen sich mindestens ein „Experte“ befindet. Die Ergebnisse in den Gruppen können dann im Plenum zusammengetragen und ergänzt werden.



In dieser Aufgabe soll herausgearbeitet werden, dass ich bei einer Prepaid-Karte ein Guthaben erwerbe und später aufbrauche. Bei einem Mobilfunkvertrag mit Laufzeit hingegen gehe ich eine langfristige Vertragsbindung (ein Dauerschuldverhältnis) ein. Ich muss jeden Monat einen bestimmten Mindestbetrag bezahlen. Das verwendete Prepaid-Angebot enthält keine Flatrate, das heißt, ich bezahle meinen tatsächlichen Verbrauch. Tatsächlicher Verbrauch: wenig telefonieren, wenig bezahlen. Viel telefonieren, viel bezahlen. Die Wahl dieses Tarifs sollte nur getroffen werden, wenn wenig telefoniert wird.

Dieses Vertragsangebot ohne Flatrate wird nur für einen kleinen Teil der Teilnehmenden von Interesse sein. Lediglich in dem Falle, wenn keine Datenverbindung benötigt und ausschließlich Telefon und SMS genutzt wird. Das Musterbeispiel soll in diesem Fall den Unterschied der Vertragstypen aufzeigen. Tarifangebote dieser Art sind selten. Im Vergleich zu Datenpaketen sind die verbrauchten Megabyte sehr viel teurer.



Bei den beiden anderen Tarifangeboten wird ein Vertrag mit Laufzeit geschlossen. Es wird ein Dauerschuldverhältnis eingegangen. Diese Angebote

umfassen eine Telefonflatrate und stellen ein bestimmtes Datenvolumen zur Verfügung. Die Laufzeit der beiden Vertragsformen ist unterschiedlich. Das Angebot mit dem monatlichen Mindestpreis von 19,99 Euro umfasst eine Laufzeit von 4 Wochen. Der Vertrag ist monatlich kündbar. Das andere Angebot von 12,99 Euro ist billiger und bietet mehr Datenvolumen. Es umfasst jedoch ein Dauerschuldverhältnis von 24 Monaten. Eine lange Laufzeit kann insbesondere bei Teilnehmenden mit unsicheren Bleibeperspektiven negative Folgen haben. **Endet der Aufenthalt in Deutschland, endet der Vertrag nicht automatisch. Eine Schadensersatzforderung kann gestellt werden. Aufgrund der Höhe kann die Forderung eventuell nicht beglichen werden. Will sich die betroffene Person zu einem späteren Zeitpunkt mit einem anderen Aufenthaltstitel in Deutschland aufhalten, kann dies zu Problemen führen.**



Lange Dauerschuldverhältnisse sind insbesondere bei unsicheren finanziellen Lagen ein Risikofaktor. Insbesondere bei Leistungsempfängern des Jobcenters können unerwartete Engpässe dazu führen, dass Vertragskonditionen nicht mehr erfüllt werden können. Die Kosten aus Dauerschuldverhältnissen bleiben auch dann bestehen, wenn das Geld für andere Zwecke dringend gebraucht wird. Problemlagen in den Herkunftsländern, die Transferzahlungen an Familienangehörige notwendig machen, oder Bitten von Familienangehörigen, die ihre Flucht fortsetzen müssen, sind wenige mögliche Szenarien.

TRAINING DER SCHLÜSSELWÖRTER

Bei der Zuordnung zu den verschiedenen Vertragstypen werden Schlüsselwörter (Abb. 2.7) trainiert: Tarif, Guthaben, Grundgebühr, Kündigung, Laufzeit, Kostenkontrolle, einmalig, monatlich, Flat, Anschlusskosten, sofort bezahlen, später bezahlen.

Die Schlüsselwörter können als Karten dem Memory entnommen werden. Sie können auch schriftlich an der Tafel festgehalten werden. Die Schlüsselwörter werden inhaltlich geklärt und zugeordnet, ob sie zum langfristigen Mobilfunkvertrag oder zu Prepaid-Karten gehören. Die Menge der Schlüsselwörter hängt von der Zielgruppe ab. Bei sehr niederschweligen Gruppen sollten nur wenige – sehr wichtige – Begriffe ausgewählt wer-

den (Vertrag, Tarif, einmalig, monatlich, Laufzeit, Kündigung).



GRUPPENARBEIT ZUM TRAINING DER SCHLÜSSELBEGRIFFE

Die Teilnehmenden werden in kleine Gruppen unterteilt. Jede Gruppe erhält einen Memory-Satz (Abb. 2.7) mit den Schlüsselbegriffen bzw. den entsprechenden Bildern. Durch das Spielen werden die Schlüsselbegriffe eingeübt.



DIFFERENZIERUNGSAUFGABE ZUM MEMORY

Das Memory (Abb. 2.7) kann auch als Bewegungsspiel eingesetzt werden. Jede/jeder Teilnehmende bekommt eine Karte, auf der ein Bild oder Wort steht. Die Teilnehmenden gehen umher und suchen die Karte, die mit ihrer ein Pärchen bildet.

... Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass Mobilfunkverträge mit und ohne Laufzeit abgeschlossen werden können. Die Laufzeiten können zwischen einem und vierundzwanzig Monaten variieren. Längere Laufzeiten verbessern die Vertragskonditionen. Längere Laufzeiten verringern die Kostenkontrolle, falls sich Lebenssituationen stark verändern.

Material

Abb. 2.1 SIM-Karte (Format: DIN A6)



Abb. 2.2 Memory-Karten Schlüsselwörter „Prepaid-Kartenvertrag“ und „Laufzeitvertrag“ (Format: 10,5 x 10,5 cm)



Abb. 2.3 Kernbotschaft 2 (Format: DIN A4)



Abb. 2.4 Karten „Erst zahlen, dann telefonieren.“ und „Erst telefonieren, dann zahlen.“ (2 Karten, Format: DIN A5)

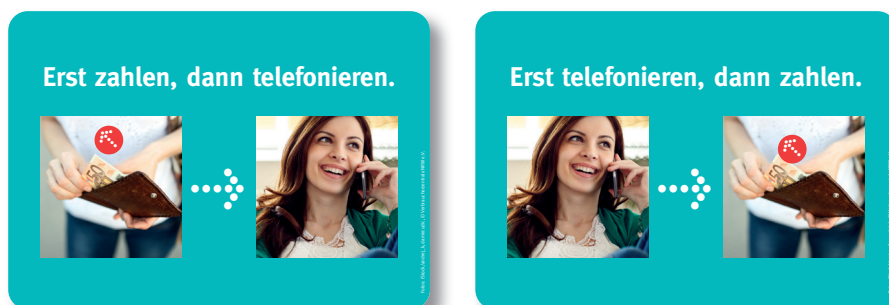


Abb. 2.5 Online-Angebote zu 3 Tarifen (3 Karten, Format: DIN A4)

sogünstig.de

Vertrag/Tarif	Internet	Telefonieren	SMS	Laufzeit	Monatspreis
sogünstig.de LTE S	4 GB LTE4G bis 50,0 Mbit/s	Flatrate in alle dt. Netze	Flatrate in alle dt. Netze	24 Monate	12,99 €

SIM-Karte 0,00 €

Ihr Tarif 12,99 €

- LTE S (24 Monate)
- Flat ins dt. Festnetz
- Flat in alle dt. Handynetze
- SMS schreiben in alle dt. Handynetze
- Surfen mit LTE bis zu 50 Mbit/s
(4 GB inkl. Datenautomatik)
- Rufnummernmitnahme möglich
- EU-Roaming-Flat-Data: Highspeed-Volumen
auch im EU-Ausland (bis zu 4 GB)



© Webcardcenter.de WKT 2.0

sogünstig.de

Ihre Vorteile

Laufzeit	Kostenkontrolle	Guthaben-Aufladung	Rufnummer
<ul style="list-style-type: none"> keine Grundgebühr kein Mindestumsatz 	<ul style="list-style-type: none"> durch Prepaid-Guthaben 	<ul style="list-style-type: none"> Gutscheinkarte online telefonisch SMS 	<ul style="list-style-type: none"> 30,- € Guthaben bei Übernahme der Rufnummer

Prepaid-Tarif
Telefonieren bei voller Kostenkontrolle

- Prepaid-Guthaben
- 9 ct/Min. in alle dt. Netze
- 9 ct/SMS in alle dt. Netze
- 9 ct/Min. ins europäische Festnetz

SIM-Karte einmalig 9,99 €



© MediaMarkt GmbH 2019

sogünstig.de

Tarif	Internet	Telefonieren	SMS	Laufzeit	Monatspreis
sogünstig.de LTE 500	1 GB LTE	Flatrate in alle dt. Netze	Flatrate in alle dt. Netze	4 Wochen	19,99 €

Anschlussgebühr 9,99 €

Ihr Tarif

- LTE 500
- Flat ins dt. Festnetz
- Flat in alle dt. Handynetze
- SMS Flat in alle dt. Handynetze
- Surfen mit LTE bis 1 GB (3x 100 MB Datenautomatik)
- Mindestlaufzeit 4 Wochen
- monatlich kündbar

© MediaMarkt GmbH 2019

Abb. 2.6 Fragekarten zu den 3 Tarifen (11 Karten, Format: 21 x 7,4 cm)

**Wie viel muss ich
im Monat bezahlen?**

© MediaMarkt GmbH 2019

**Muss ich einmalig
etwas bezahlen?**

© MediaMarkt GmbH 2019

**Wie viele Monate muss
ich bezahlen?**

© MediaMarkt GmbH 2019

20 | AUFGABE 2

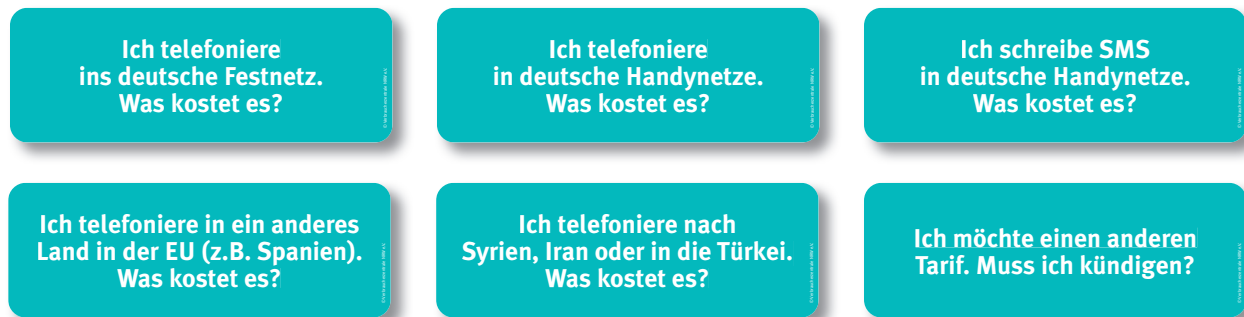
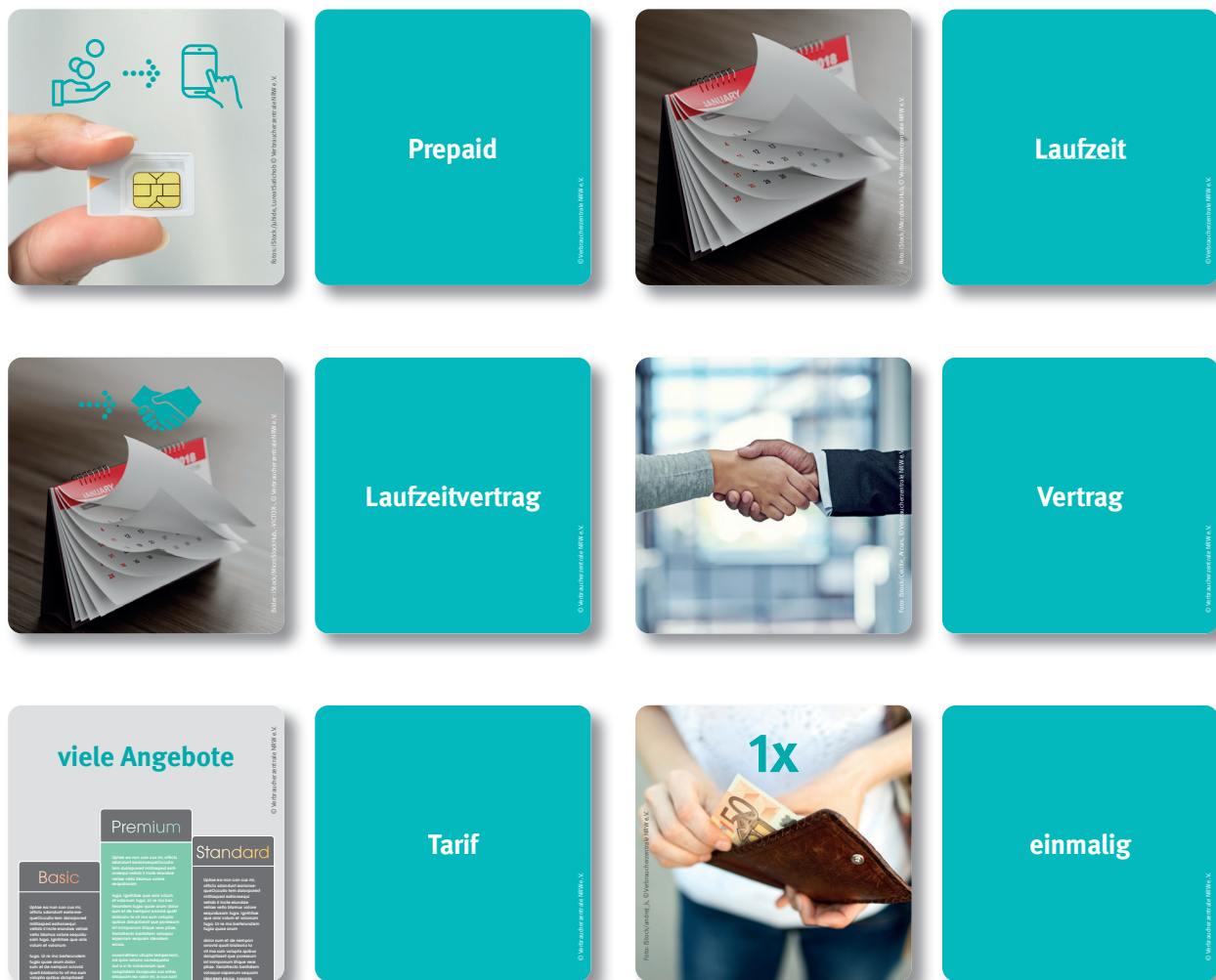
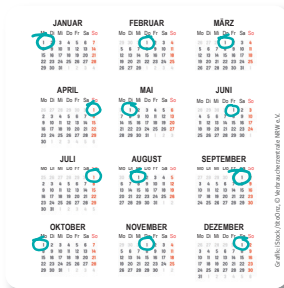


Abb. 2.7 Schlüsselwörter-Memory (30 Karten, Format: 10,5 x 10,5 cm)





monatlich



Kündigung



Kostenkontrolle



Guthaben



Flat



Anschlusskosten



Grundgebühr



sofort zahlen



später zahlen

AUFGABE 3

Kernbotschaft: **Ich brauche den richtigen Tarif.**

i Das Wort „Tarif“ kommt ursprünglich aus dem Arabischen. Es leitet sich vom Verb „aʿrafa“ „bekanntgeben“ ab. Das entsprechende Nomen heißt „taʿrifa“. Das arabische Wort wird auch im Persischen benutzt. Das entsprechende Wort heißt im Persischen „taʿrefe“. Da die persische Sprache und Dari (Sprache, die in Afghanistan gesprochen wird) sehr ähnlich sind, werden Menschen aus Afghanistan, die Dari sprechen, das Wort vermutlich auch kennen. In Afghanistan wird neben Dari auch Paschtu gesprochen. In Paschtu scheint das Wort „Tarif“ nicht zu existieren.

Neben dem Wort „taʿrifa“ wird das Wort „baqa“ im arabischen Sprachraum benutzt.

❖ Ziel

Die Teilnehmenden lernen die Nutzung ihres Handys einzuschätzen, sie lernen einen „geeigneten“ Tarif auszuwählen.

❖ Ablauf

i Die Aufgabe 3 knüpft an die Informationen aus Aufgabe 2 an. Bevor ich mich entscheiden kann, ob ich eine Prepaid-Karte kaufe oder einen Laufzeitvertrag (mit 24 Monaten wie bei Tarif 2 oder monatlich kündbar wie bei Tarif 3) abschließe, muss ich wissen, wie und wie oft ich mein Handy nutze.



GRUPPENARBEIT ZUR BEWUSSTMACHUNG DES EIGENEN MEDIENVERHALTENS

Um das eigene Medienverhalten zu erkennen, sollen die Teilnehmenden reflektieren, wie häufig und lange sie welche Funktion des Handys nutzen.

Die Lehrkraft verteilt Arbeitsblätter (Abb. 3.2) an die Teilnehmenden und erklärt, dass wir wissen wollen: „Was tun Sie mit Ihrem Handy?“ Hierbei verweist die Lehrkraft auf die Bilder der Funktionen. Und: „Wie oft tun Sie dies?“ Hierbei verweist die Lehrkraft auf die Häkchen und das rote Kreuz und erklärt: „Ich telefoniere sehr viel, viel, wenig, kaum oder gar nicht.“

IMPULS

- „Mein Handy brauche ich, weil ich telefoniere, surfe, fotografieren ...“
- „Ich telefoniere, surfe, fotografiere sehr oft, oft, wenig, kaum oder gar nicht ...“

Hierbei kann auf die Bilder aus der ersten Aufgabe (Abb. 1.2) zurückgegriffen werden, die die Teilnehmenden ja bereits kennen. Mit diesen Bildern kann der Satz komplettiert werden. Beispielsweise: „Mein Handy brauche ich, weil ich viel telefoniere.“ Die Teilnehmenden werden aufgefordert, das Arbeitsblatt auszufüllen, indem sie die Häkchen an die richtige Stelle setzen.



DIFFERENZIERUNG BEI SCHWACHEN LERNGRUPPEN

Bei sehr kleinen und schwachen Lerngruppen kann die Lehrkraft die Aufgabe mit den Teilnehmenden im Plenum vorbereiten. Mit den neun Funktionskarten (Abb. 1.2) werden die Nutzungsmöglichkeiten des Handys wiederholt und die Teilnehmenden beim Ausfüllen des Arbeitsblattes unterstützt. Beispielsweise sagt die Lehrkraft: „Ich telefoniere sehr viel/viel/wenig/kaum oder gar nicht mit dem Handy. Ich mache das Häkchen/das Kreuz hier.“



DIFFERENZIERUNG BEI STARKEN LERNGRUPPEN

In stärkeren Lerngruppen können die Teilnehmenden kleine Gruppen bilden und ihr Medienverhalten untereinander besprechen. Nach der

Gruppenarbeit wird jede Gruppe aufgefordert, einen exemplarischen Fall herauszunehmen und das Mediennutzungsverhalten vorzustellen. Dieses kann jede Gruppe anhand des Arbeitsblattes „Welchen Tarif brauche ich?“ vortragen.



DISKUSSION ZUM ZUSAMMENHANG VON MEDIENVERHALTEN UND TARIFAUSWAHL

Im Verlauf der 3. Aufgabe wird jetzt besprochen: In welchen Fällen sollte eine Flat vorgezogen werden? Wann wird eher eine Prepaid-Karte mit Taktung (tatsächlichem Verbrauch) benötigt? Die vortragenden Teilnehmenden begründen ihre Entscheidung. Die Übrigen können zustimmen bzw. über die Entscheidung diskutieren. Die Ergebnisse können gesammelt werden, bspw. indem zu den Plakaten „Erst bezahlen, dann telefonieren“ und „Erst telefonieren, dann bezahlen“ (Abb. 2.4) die Arbeitsblätter zugeordnet werden.



DIFFERENZIERÜBUNG ZUM TARIF-VERGLEICH

Zur Vertiefung können die drei unterschiedlichen Tarife herangezogen werden. Tarif 3 kann mit den

beiden anderen Tarifen verglichen werden. Bei Tarif 3 erhalte ich für eine höhere monatliche Belastung (19,99 Euro) weniger GB als bei Tarif 2 (4 GB). Tarif 2 ist billiger als Tarif 3 – aber die Laufzeit ist flexibel. Längere Bindung – bessere Konditionen! Längere Laufzeit – weniger Kostenkontrolle.

Am Ende der Aufgabe verdeutlicht die Lehrkraft noch einmal die Notwendigkeit, den richtigen Tarif zu wählen und hängt die Kernbotschaft „Ich brauche den richtigen Tarif“ (Abb. 3.1) unter die beiden ersten. Die Lehrkraft kann zudem darauf verweisen, dass die verwendeten Angebote eine Flatrate ins deutsche Netz umfassen. Teilnehmende, die oft ins Ausland telefonieren wollen, sollten sich anstatt dessen eventuell für ein Auslandspaket entscheiden.

... Zusammenfassung: Die Wahl des richtigen Tarifs setzt voraus, dass ich weiß, wie und wie oft ich mein Smartphone nutze.

Material

Abb. 3.1 Kernbotschaft 3 (Format: DIN A4)



Drei Tarifbeispiele (siehe Aufgabe 2, Abb. 2.5)

Neun Symbolkarten Handy-Funktionen (siehe Aufgabe 1, Abb. 1.2)

Abb. 3.2 Arbeitsblatt „Welchen Tarif brauche ich?“ (Format: DIN A4)

Das Arbeitsblatt ist ein 4x10-Matrix-Formular. Die Spaltenüberschriften sind: '✓', '✓', '✓', '✗'. Die Zeilenüberschriften sind: 'Internet', 'Kamera', 'E-Mail', 'Musik', 'Navigation', 'Video', 'Einkauf', 'Sport'. Die Matrix ist für die Bewertung der Funktionen in verschiedenen Tarifen vorgesehen. Am unteren Rand befindet sich das Logo der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen und der Ministerien für Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

AUFGABE 4

Kernbotschaft:
Kein Internet = kein Datenverbrauch!

Ziele

Die Teilnehmenden lernen verschiedene Funktionen und Apps kennen. Die Teilnehmenden lernen, die Kosten durch Installation und Datenverbrauch der Apps und Funktionen einzuschätzen.

Die folgenden Aufgaben setzen mehr Deutschkenntnisse voraus als die vorherigen Aufgaben. Es kann davon ausgegangen werden, dass geflüchtete und neu zugewanderte Menschen im Bereich Smartphone und Kostenfalle eher Vorkenntnisse mitbringen. Aus diesem Grunde beinhaltet die Unterrichtseinheit nicht nur Basisinformationen, sondern geht bei den

Aufgaben 4 bis 6 tiefer ins Detail. Der Lehrkraft obliegt die Entscheidung, welche und in welcher Intensität die unterschiedlichen Aufgaben mit den Teilnehmenden durchgeführt werden.

Ablauf

Apps werden im App-Store kostenlos oder kostenpflichtig angeboten. Die genannten Kosten beziehen sich jedoch lediglich auf die Installation. Die Nutzung der meisten Apps führt zu einem mehr oder weniger hohen Datenverbrauch. Den Datenverbrauch muss ich bezahlen. Als Ausnahme ist ein Hotspot oder WLAN-Verbindung mit Datenflat zu nennen.

Als Beispiele für Apps und Funktionen ohne Datenverbrauch können genannt werden:

- Eigene Musik, die ich auf meinem Handy habe, kann ich kostenlos hören.
- Ein Video, das ich selbst von der Hochzeit meines Cousins gemacht habe, kann ich kostenlos sehen oder anderen zeigen.

Achtung: Sobald ich Dienste in Anspruch nehme – YouTube etc. – muss ich via Datenverbrauch hierfür bezahlen.

EINSTIEG INS THEMA

Die Lehrkraft leitet das Thema ein, indem sie auf die erste Aufgabe zurückverweist. „Wir haben in der ersten Aufgabe gesehen, dass unsere Handys verschiedene Funktionen haben. Einige Funktionen kennen wir als Apps. Apps begleiten unseren Tagesablauf von morgens bis abends.“ Hierzu hängt sie das Plakat „Wir nutzen jeden Tag Apps“ (Abb. 4.1) an die Tafel.

IMPULSFRAGE

- „Welche Apps benutzen Sie?“



AKTIVIERUNG DES VORWISSENS DER TEILNEHMENDEN

Die Lehrkraft sammelt mit den Teilnehmenden die Apps, die sie benutzen. Die Bildkarten (Abb. 4.2) unterstützen die Teilnehmenden bei der Zusammenstellung der einzelnen Apps. Die Lehrkraft erklärt den Teilnehmenden: „Download und Installation der Apps sind kostenlos. Einige Apps verbrauchen Daten. Datenvolumen muss ich normalerweise bezahlen.“ Die Lehrkraft hängt das zweite Plakat „Die meisten Apps ...“ (Abb. 4.1) neben das erste.



AUFGABE ZUR BESTIMMUNG DES DATENVERBRAUCHS EINZELNER APPS

Dann verteilt die Lehrkraft die App-Karten an die Teilnehmenden. Diese sollen versuchen, den Datenverbrauch der Apps zu schätzen, indem sie die Karten auf dem Plakat „Welche App verbraucht wie viel Datenvolumen?“ (Abb. 4.4) in den Spalten „sehr viel“, „viel“, „wenig“, „keins“ platzieren. Die Teilnehmenden diskutieren die Vorschläge und bringen eigene Erfahrungen ein.

PRÄSENTATION DER KERNBOTSCHAFT

Die Lehrkraft hängt die vierte Kernbotschaft „Kein Internet = kein Datenverbrauch!“ (Abb. 4.5) unter die anderen.



Wiederholt berichteten Teilnehmende in den Workshops, dass ihr Guthaben auf der Pre-paid-Karte sofort aufgebraucht war, wenn sie Apps wie Snapchat oder Instagram genutzt haben. Ihnen war nicht bewusst, warum dies passierte. **Die Höhe des verbrauchten Datenvolumens ist abhängig davon, wie viele Fotos/Videos im Rahmen einer „Story“ hochgeladen werden.**

Ergänzend können die Lehrkräfte den Teilnehmenden auch erläutern, dass sich die Tarife in Deutschland teilweise sehr von denen anderer Länder unterscheiden und die Teilnehmenden ggf. viel weniger Datenvolumen für ihr Geld zur Verfügung haben, als sie vermuten. Deutschland gilt derzeit als eines der teuersten Länder in Bezug auf die EUR/Megabyte.



vgl. <https://www.tagesschau.de/inland/mobilfunkstudie-101.html>).



Zur Orientierung des Datenverbrauchs können folgende Angaben als grobe Richtwerte genutzt werden:

- Geschichten bei Snapchat (abhängig von der Größe der geladenen Bilder)
- YouTube-Videos sehen (im Schnitt 20 MB)
- Musik streamen (1 MB pro min)
- Google-Suche (im Schnitt 200 KB)
- Facebook-Foto ansehen (pro Foto im Schnitt 1,5 MB)
- Anruf über Skype (1 MB pro min)

... **Zusammenfassung: Einige kostenlose Apps verbrauchen viel Datenvolumen. Dieses Datenvolumen bezahle ich. Kosten für Apps kann ich sparen, indem ich Hotspot (free WiFi) nutze.**

Material

Abb. 4.1 Doppelkarte Apps (Vorder- und Rückseite, Format: DIN A4)



Abb. 4.2 Bildkarten Apps/Funktionen (20 Karten, Format: 10,5 x 10,5 cm)



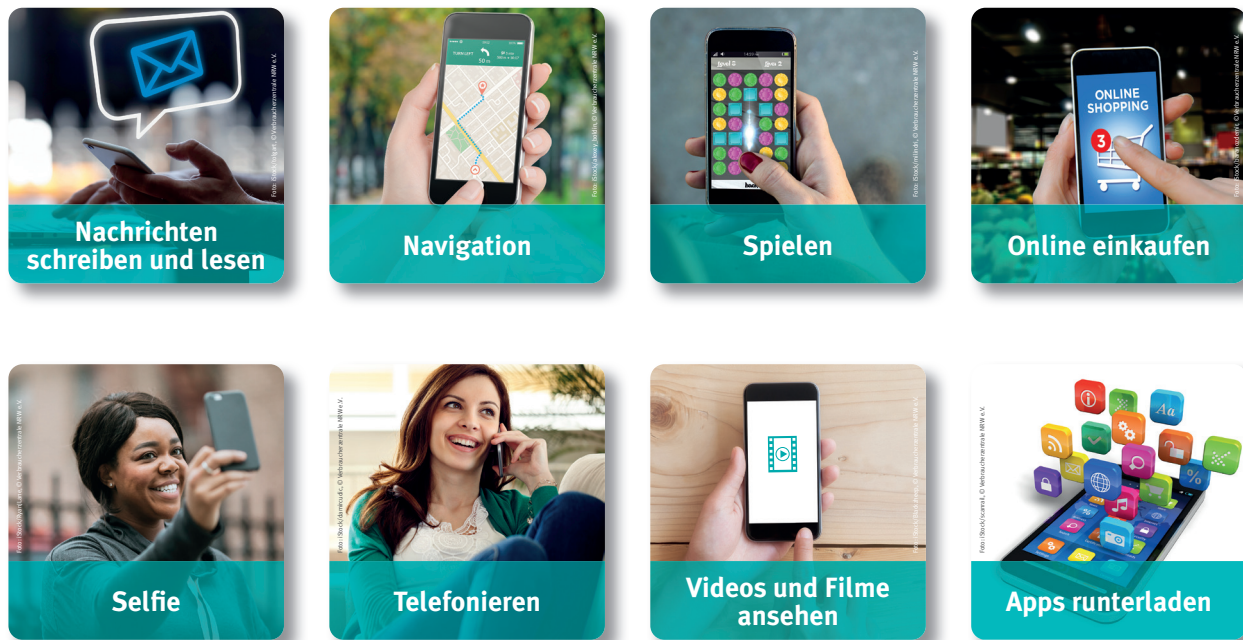


Abb. 4.3 Plakat Datenvolumen von Apps (Format: DIN A1)

The poster is titled 'Welche App verbraucht wieviel Datenvolumen?' (Which app consumes how much data volume?) and is from 'Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen'. It features four columns for data usage levels, each with a corresponding icon and a vertical dotted line for writing.

sehr viel	viel	wenig	keins

Logo: Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Abb. 4.4 Kernbotschaft 4 (Format: DIN A4)



AUFGABE 5

Die folgende Kernbotschaft bezieht sich auf die beiden nächsten Aufgaben.

Kernbotschaft: **Achtung Laufzeit, Achtung Kosten!**

❖ Ziele

Die Teilnehmenden lernen, die Laufzeit und den Umfang der angebotenen Leistungen zu erkennen, Kosten zu überblicken, die sich über die gesamte Laufzeit erstrecken; die Teilnehmenden lernen, dass am Ende der Laufzeit eine rechtzeitige Kündigung erfolgen muss.

❖ Ablauf

i Die Aufgaben 5 und 6 stellen Vertiefungsaufgaben dar. Bei den Angeboten handelt es sich um Tarifbeispiele, die in ähnlicher Form zur Zeit der Konzeption online beworben wurden. Die Ähnlichkeit mit online beworbenen Tarifangeboten erhöht die Alltagsrelevanz der Aufgabe. **Auch bei dieser Aufgabe sind die Teilnehmenden explizit zu informieren, dass diese nach-**

gestellten Angebote lediglich Muster sind und keine real existierenden Angebote, die wir empfehlen oder nicht empfehlen würden. Es handelt sich um reine Übungsbeispiele!

i Die Tarifangebote der fünften Aufgabe sind unterschiedlich vom Umfang und bieten ausschließlich einen Tarif – kein Smartphone inklusive – an.

EINSTIEG INS THEMA

IMPULS

- „Einen Mobilfunkvertrag mit Laufzeit kann ich nicht sofort kündigen. Er läuft eine bestimmte Zeit. In dieser Zeit muss ich jeden Monat einen Mindestbetrag bezahlen.“



ÜBUNG ZUM VERGLEICH VERSCHIEDENER HANDYTARIFANGEBOTE OHNE GERÄTE

Die Lehrkraft verteilt vier Mustertarifangebote eines Laufzeitvertrages ohne Smartphone (Abb. 5.1) an die Teilnehmenden.

Zudem erhalten die Teilnehmenden Fragen, die sie beantworten sollen. Diese erhalten die Teilnehmenden im Form von Fragekarten (Abb. 5.2).



DIFFERENZIERUNGSAUFGABE BEI STARKEN LERNGRUPPEN UND GRUPPENBILDUNG MIT MEHREREN TARIFEN

Bei einer starken Lerngruppe, deren Teilnehmende bereits gute Deutschkenntnisse erworben haben, seit einem längeren Zeitraum in Deutschland leben und schon Erfahrungen im Abschluss eines Mobilfunkvertrages gesammelt haben, sollten diese Fragen in kleinen Arbeitsgruppen oder einzeln bearbeitet werden. Mehrere Tarife mit Vertragsbindung werden den Teilnehmenden vorgestellt.

Jede Gruppe erhält alle vier Angebote und die Fragekarten. Die Teilnehmenden vergleichen alle Angebote. Sie suchen sich „ihren Wunschartif“ aus und beantworten hierzu die Fragen.



DIFFERENZIERUNGSAUFGABE UND GRUPPENBILDUNG MIT EINZELNEN TARIFEN

Die Teilnehmenden bilden vier Gruppen und jede Gruppe erhält ein anderes Tarifangebot. Die Teilnehmenden besprechen die Fragen und stellen das Ergebnis im Plenum vor.



DIFFERENZIERUNG BEI SCHWÄCHEREN LERNGRUPPEN MIT EINEM AUSGEWÄHLTEN ANGEBOT FÜR ALLE GRUPPEN UND FRAGEN IM PLENUM

Bei einer schwächeren Lerngruppe, die weniger Erfahrungen im Bereich Mobilfunkverträge und geringere Deutschkenntnisse aufweisen, sollte jede Gruppe das gleiche Tarifangebot erhalten. Die Teilnehmenden versuchen das Angebot zu verstehen. Im Anschluss werden die Fragen im Plenum mit angemessener Hilfestellung der Lehrkraft beantwortet.



DIFFERENZIERUNG ÜBER DIE KOMPLEXITÄT DER EINZELNEN ANGEBOTE UND REDUZIERUNG DER FRAGEN

Die Tarifangebote sind unterschiedlich komplex. Die Lehrkraft kann hierüber und über die Auswahl der Karten differenzieren. Zudem kann die Aufgabe auch mit Hilfestellung der Lehrkraft im Plenum gelöst werden.



AUFGABENSTELLUNG FÜR ALLE DIFFERENZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Für alle Differenzierungen gilt: Die Teilnehmenden lesen die Angebote und sollen die Kosten ermitteln, die bei Vertragsabschluss dieser Angebote entstehen. Sie sollen einmalige und monatliche Kosten unterscheiden und Kostenfallen – wie die Datenautomatik – erkennen können.

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN SCHLÜSSELBEGRIFFE AUS DEN VERSCHIEDENEN TARIFANGEBOTEN UND KLÄRUNG IHRER BEDEUTUNG

Die Teilnehmenden sollen wichtige Schlüsselbegriffe aus den Angeboten entnehmen und ihre Bedeutung abklären. Die Schlüsselbegriffe können am Flipchart festgehalten werden. Die Teilnehmenden sollen motiviert werden, die Begriffe in der Herkunftssprache neben die Schlüsselbegriffe zu schreiben.

PRÄSENTATION DER KERNBOTSCHAFT

Die Lehrkraft hängt die fünfte Kernbotschaft (Abb. 5.3) „Achtung Laufzeit, Achtung Kosten!“ zu den anderen.



Wichtige Schlüsselwörter aus den Angeboten sind: Laufzeit, Grundgebühr, Anschlussgebühr, Erstattung, Gutschrift, Flatrate, unbefristet/befristet, Mindestlaufzeit, danach, Datenautomatik.

...❖ **Zusammenfassung: Vor dem Abschluss eines Laufzeitvertrages muss ich mir bewusst machen, wie hoch die monatlichen Mindestkosten sind. Zudem muss ich wissen, dass zusätzliche Kosten anfallen können, wenn ich Leistungen des Anbieters annehme, die nicht durch den Vertrag gedeckt sind. Ein Laufzeitvertrag endet nicht „automatisch“. Ein Laufzeitvertrag verlängert sich um einen bestimmten Zeitraum, wenn ich ihn nicht rechtzeitig kündigt.**

Material

Abb. 5.1 Vier Online-Angebote (4 Karten, Format: DIN A4)

Tarif-Angebot 1

	Monatliche Kosten	Einmalige Kosten
SIM-Karte Sofort lieferbar Sie erhalten eine Triple-SIM-Karte. Durch das 3-in-1-Format kann die Karte in jedem beliebigen Smartphone genutzt werden.		0 €
Ihr Tarif LTE Small 2 GB (24 Monate) → Flat ins dt. Festnetz → Flat in alle dt. Handynetze → Flat SMS schreiben in alle dt. Handynetze → Surfen mit LTE4G bis zu 50 Mbit/s (2 GB inkl. Datenautomatik) <i>Datenautomatik: Zur Vermeidung einer Drosselung der Surfgeschwindigkeit wird nach Verbrauch des monatlichen Datenvolumens automatisch und kostenpflichtig Datenvolumen hinzugebucht.</i> → Rufnummernmitnahme möglich	7,99 €	
2 Monate Musik-Streaming gratis testen! Einfach Gutscheincode auf try.music.com einlösen, anmelden und 2 Monate lang unbegrenzten Musikgenuss erleben. → 40 Millionen Songs sowie tausende Hörbücher, Hörspiele & Podcasts → Alle Spiele der 1. und 2. Bundesliga sowie UEFA Champions League im Audio-Lifestream → Musik-Streaming kennt deinen Musikgeschmack und wählt die Tracks aus, die du hören willst → 2 Monate Musik-Streaming testen, danach 9,99 €/Monat und monatlich kündbar		
Rufnummernmitnahme möglich + 10 € Gutschrift bei Rufnummernübernahme		
Anschlusskosten	14,99 €	
Versandkosten		0 €
Gesamtkosten	7,99 €	14,99 €

Tarif-Angebot 2

	Monatliche Kosten	Einmalige Kosten
SIM-Karte Sofort lieferbar Sie erhalten eine Triple-SIM-Karte. Durch das 3-in-1-Format kann die Karte in jedem beliebigen Smartphone genutzt werden.		0 €
Ihr Tarif Medium Pro (24 Monate) → Flat ins dt. Festnetz → Flat in alle dt. Handynetze → Flat im Internet surfen → Flat SMS schreiben in alle dt. Handynetze → Surfen mit LTE4G bis zu 21,6 Mbit/s (4GB, danach kostenfrei weitersurfen mit bis zu 64 kbit/s) → Keine Versandkosten → Rufnummernmitnahme möglich → 3 Monate keine Grundgebühr → EU-Roaming Data: Internet Highspeed-Datenvolumen auch im EU-Ausland inklusive, unbegrenzt aus dem EU-Ausland nach Deutschland telefonieren, unbegrenzt innerhalb des EU-Reiselandes telefonieren	13,99 €	
2 Monate Musik-Streaming gratis testen! Einfach Gutscheincode auf try.music.com einlösen, anmelden und 2 Monate lang unbegrenzten Musikgenuss erleben. → 40 Millionen Songs sowie tausende Hörbücher, Hörspiele & Podcasts → Alle Spiele der 1. und 2. Bundesliga sowie UEFA Champions League im Audio-Lifestream → Musik-Streaming kennt deinen Musikgeschmack und wählt die Tracks aus, die du hören willst → 2 Monate Musik-Streaming testen, danach 9,99 €/Monat und monatlich kündbar		
Rufnummernmitnahme möglich + 10 € Gutschrift bei Rufnummernübernahme		
Anschlusskosten		0 €
Post Ident-Comfort Lieferung und Identitätsbestätigung → Schnelle und sichere Zustellung → Lieferung an Ihre Wunschadresse per DHL oder GLS → Identitätsbestätigung bequem durch den Paketzusteller		0 €
Gesamtkosten	13,99 €	0 €

Tarif-Angebot 3

	Monatliche Kosten	Einmalige Kosten
SIM-Karte Sie erhalten eine Triple-SIM-Karte. Durch das 3-in-1-Format kann die Karte in jedem beliebigen Smartphone genutzt werden.		0 €
Ihr Tarif Extra Young – Endlos-Flat (24 Monate) Unendliches Datenvolumen für Google, YouTube, WhatsApp, Facebook und vieles mehr. → Flat ins dt. Festnetz → Flat in alle dt. Handynetze → Flat SMS schreiben in alle dt. Handynetze → Unendlich surfen, videostreamen, whatsappen usw. (bis zu 1 Mbit/s) → Zusätzlich 2 GB LTE4G bis zu 225 Mbit/s → Tarif für junge Leute (18-25 Jahre) sowie alle Schüler, Studenten und Auszubildenden. <i>Wichtig: Nachweis dafür muss ggü. X erbracht werden (sonst erhöhe sich der Monatspreis um 5 €)</i> → Eigene Festnetznummer auf dem Mobiltelefon → Keine Versandkosten → Rufnummernmitnahme möglich → 3 Monate keine Grundgebühr → EU-Roaming Data: Internet Highspeed-Datenvolumen auch im EU-Ausland inklusive, unbegrenzt aus dem EU-Ausland nutzen → EU-Roaming Flat Voice: Telefonie nach Deutschland und innerhalb des Reiselandes → Profitieren Sie von der doppelten Netzabdeckung: Automatisch X und Y-Netz nutzen für besseren Empfang und erhöhte Netzversorgung	29,99 €	
2 Monate Musik-Streaming gratis testen! Einfach Gutscheincode auf try.music.com einlösen, anmelden und 2 Monate lang unbegrenzten Musikgenuss erleben. → 40 Millionen Songs sowie tausende Hörbücher, Hörspiele & Podcasts → Alle Spiele der 1. und 2. Bundesliga sowie UEFA Champions League im Audio-Lifestream → Musik-Streaming kennt deinen Musikgeschmack und wählt die Tracks aus, die du hören willst → 2 Monate Musik-Streaming testen, danach 9,99 €/Monat und monatlich kündbar		
6 Monate Cinema oder Unterhaltungsticket ohne Zusatzkosten Noch attraktiver: Nur im Aktionszeitraum bis zum 31.03.2018 erhalten X Neukunden bei Buchung eines S, M, L oder XL-Tarifs 6 Monate lang ein Cinema oder Unterhaltungsticket sowie zusätzlich ein Sport Tagesticket pro Monat ohne Zusatzkosten. Holen Sie sich die aktuellsten Film-, Serien- und Sporthighlights direkt nach Hause oder genießen Sie sie unterwegs. Cinema Tickets stehen auf Smartphone, Tablet oder Smart TV zur Verfügung.		
Rufnummernmitnahme möglich + 10 € Gutschrift bei Rufnummernübernahme		
Anschlusskosten		0 €
Post Ident-Comfort Lieferung und Identitätsbestätigung → Schnelle und sichere Zustellung → Lieferung an Ihre Wunschadresse per DHL oder GLS → Identitätsbestätigung bequem durch den Paketzusteller		0 €
Gesamtkosten	29,99 €	0 €

Tarif-Angebot 4

	Monatliche Kosten	Einmalige Kosten
SIM-Karte Sie erhalten eine Triple-SIM-Karte. Durch das 3-in-1-Format kann die Karte in jedem beliebigen Smartphone genutzt werden.		0 €
Ihr Tarif LTE Large 3000 (24 Monate) → Flat ins dt. Festnetz → Flat in alle dt. Handynetze → Flat SMS schreiben in alle dt. Handynetze → Surfen mit LTE4G bis zu 50 Mbit/s (3 GB inkl. Datenautomatik) <i>Datenautomatik: Zur Vermeidung einer Drosselung der Surfgeschwindigkeit wird nach Verbrauch des monatlichen Datenvolumens automatisch und kostenpflichtig Datenvolumen hinzugebucht.</i> → Musik-Flat → Rufnummernmitnahme möglich	19,99 €	
Rufnummernmitnahme möglich + 15 € Gutschrift bei Rufnummernübernahme		
Anschlusskosten	29,99 €	
Versandkosten		0 €
Gesamtkosten	19,99 €	29,99 €

Abb. 5.2 Fragekarten zu den vier Tarifangeboten (11 Karten, Format: 21 x 7,4 cm)



Abb. 5.3 Kernbotschaft 5 (Format: DIN A4)



AUFGABE 6

Kernbotschaft: **Achtung Laufzeit, Achtung Kosten!**

❖ Ziele

Die Teilnehmenden lernen, die Laufzeit und den Umfang der angebotenen Leistungen zu erkennen; die Teilnehmenden lernen, Kosten zu überblicken, die sich über die gesamte Laufzeit erstrecken; die Teilnehmenden lernen,

dass am Ende der Laufzeit eine rechtzeitige Kündigung in Textform erfolgen muss.

i Die Angebote, die als Muster für die Aufgabe 6 herangezogen wurden, orientieren sich ebenfalls an Online-Angeboten. Die Ähnlichkeit dient der Alltagsrelevanz. **Die Teilnehmenden werden explizit informiert, dass es sich nicht um real existierende Angebote handelt.**

i **Mobilfunkverträge werden mit oder ohne Smartphone angeboten.** In den Angeboten werden für die Smartphones einmalige Gerätepreise benannt. Der Gerätepreis ist bei diesen Angeboten meist an feste Tarife und Laufzeiten gebunden. Aus diesem Grunde ist es für die Teilnehmenden sehr wichtig, die Kosten kalkulieren zu können, die als Dauerschuldverhältnis monatlich über die Vertragslaufzeit aus dem Vertragsangebot resultieren. Andererseits sollte den Teilnehmenden erklärt werden, dass bei der Kombination Tarif und Handy die Auswahl der Geräte und Tarife eingeschränkt ist. In diesem Falle kann man nicht – wie bei Aufgabe 1 und 3 – das am besten geeignete Handy und den am besten geeigneten Tarif aussuchen.

i **Handys werden mit oder ohne Vertragsbindung angeboten.** Die einmaligen Kosten eines Handys ohne Vertragsbindung sind hoch, wenn sie mit den einmaligen Gerätepreisen im Rahmen eines Laufzeitvertrages über 24 Monate verglichen werden. Diese hohen Anschaffungskosten lassen die Konditionen für ein Handy mit Vertragsbindung sehr günstig erscheinen. Viele Anbieter werben mit einem Tarifangebot und einem einmaligen Gerätepreis, der weit unter dem Marktwert des mitgelieferten Gerätes liegt. Manchmal werden diese hochwertigen Handys für nur einen einzigen Euro angeboten.

Die Teilnehmenden müssen für diesen sehr günstigen einmaligen Gerätepreis aber einen meist zweijährigen Mobilfunkvertrag unterschreiben. Die „realen“ Kosten des Handys werden über die höheren Vertragskosten gedeckt. Wenn den Teilnehmenden die Kosten, die durch einen Mobilfunkvertrag mit längerer Laufzeit entstehen, nicht bewusst sind, laufen sie Gefahr, eine Fehlentscheidung zu treffen. Denkbar ist, dass Teilnehmende einerseits von dem billigen Gerätepreis gelockt und andererseits von dem hohen Dauerschuldverhältnis „über-rascht“ werden könnten.

In der Regel fallen bei der Kombination von Handy mit Mobilfunkvertrag höhere Kosten an, als wenn beides getrennt wird. Nachteile sind einerseits die lange Vertragslaufzeit und andererseits ein höherer Gesamtpreis. Meist ist es günstiger, wenn jemand ein Handy einzeln – zum Beispiel im Angebot – erwirbt und einen Mobilfunkvertrag nach den eigenen Bedürfnissen abschließt oder mit einer Prepaid-Karte kombiniert.

i Um eine eigenverantwortliche Entscheidung für eine Mobilfunkvertragsbindung treffen zu können, müssen die Teilnehmenden lernen, welche Kosten sich ergeben, wenn die monatliche Belastung für die gesamte Vertragslaufzeit summiert wird, um diese hier-nach in Relation zu ihren finanziellen Mitteln setzen zu können.

... Ablauf

EINSTIEG INS THEMA

Die Lehrkraft berichtet, dass Tarife inklusive Smartphones angeboten werden.

GRUPPENARBEIT ZU VERSCHIEDENEN TARIFANGEBOTEN INKLUSIVE SMARTPHONE

Zu Beginn der Aufgabe bilden die Teilnehmenden Kleingruppen. Jede Gruppe erhält ein Tarifangebot inklusive Smartphone (Abb. 6.1). Die Teilnehmenden versuchen das Angebot zu verstehen. Die Lehrkraft unterstützt die Kleingruppen, indem aufkommende Fragen beantwortet werden. Zur Differenzierung können die Fragekarten aus der 5. Aufgabe verwendet werden. Entweder erhalten die Kleingruppen einen „Satz“ Fragekarten und bereiten die Beantwortung vor und tragen das Ergebnis im Plenum vor. Oder die Lehrkraft verteilt an einzelne Teilnehmende (eventuell schon vorsortiert, wenn die Gruppe bekannt ist) einzelne Karten.

DIFFERENZIERUNGSAUFGABE MIT EINEM TARIFANGEBOT

Eine weitere Differenzierung ist denkbar, indem alle Gruppen das gleiche Mobilfunkvertragsangebot erhalten. Die Fragen werden – mit angemessener Unterstützung der Lehrkraft – gemeinsam im Plenum beantwortet.



DIFFERENZIERUNGS- MÖGLICHKEITEN

Weitere Differenzierungsmöglichkeiten können aus der 5. Aufgabe entnommen werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Lehrkraft fasst das Gelernte zusammen und verweist auf die 5. Kernbotschaft „Achtung Laufzeit, Achtung Kosten!“ (Abb. 5.3), die bereits an der Tafel hängt.

→ Zusammenfassung: Hochwertige Smartphone-Modelle wirken im Rahmen eines Laufzeitvertrages preiswert. Die monatlichen Kosten der Laufzeitverträge sind mit Smartphone höher als für Verträge mit ähnlichen Konditionen ohne Geräte. Die Auswahl von Geräten und Tarifen ist stark eingeschränkt. Grundsätzlich ist es preiswerter, das Handy einzeln zu erwerben. Dies gilt insbesondere, wenn ein nicht mehr ganz aktuelles Handy oder ein Handy im Angebot erworben wird.

Material


Kernbotschaft (siehe Aufgabe 5, Abb. 5.3)

Fragekarten zu Tarif-Angeboten (siehe Aufgabe 5, Abb. 5.2)

Abb. 6.1 Fünf Tarif-Angebote inklusive Smartphone-Gerät (5 Karten, Format: DIN A4)

APPLE iPhone 7 32 GB

→ Sonstiges/Zubehör 1,0 mm Clear Case iPhone 7



Handy & Tarif bestellen

- Allnet-Flat
ins dt. Mobilfunk- und Festnetz
- SMS-Flat
ins dt. Mobilfunknetz
- 2 GB LTE Internet-Flat
bis 375 Mbit/s
ab 2 GB Datenautomatik

Gerätepreis einmalig:	€ 79,00
Grundgebühr mtl.:	€ 39,99
Anschlussgebühr: Erstattung in „Mein-Super-Günstig“ APP:	€ 34,99
Mindestlaufzeit: (Unbefristeter Vertrag mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten)	24 Monate
Mindestumsatz (mtl.):	€ 0,00
Standardtaktung:	60/60
Provider:	Super-Günstig
Netz:	Super-Günstig

Mobiles Internet
Inklusivvolumen (national): 2 GB
(Nach Verbrauch des Inklusivvolumens in einem Abrechnungszeitraum aktiviert sich nach SMS-Benachrichtigung die Datenautomatik)

Datenautomatik: ja
(bis zu 3*100 MB Zusatzvolumen für jeweils € 2,-, siehe Tarifdetails)


Mittelungskosten
SMS in alle dt. Netze: € 0,00
MMS in alle dt. Netze: € 0,39

In allen genannten Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (19%) bereits enthalten.

© Mobilfunkmarkt NRW e.V.

Huawei Mate 9

→ 5,9 Zoll (14,9 cm) HD IPS-Display
→ Leica Dual Kamera mit 20 MP Monochrom und 12 MB RGB-Sensor
→ Kirin 860 Prozessor mit 4*2,4 GHz und 4*1,8 GHz



Angebot jetzt bestellen

- Allnet-Flat
ins dt. Mobilfunk- und Festnetz
- SMS-Flat
ins dt. Mobilfunknetz
- 2 GB LTE Internet-Flat
bis 375 Mbit/s
ab 2 GB Datenautomatik

Gerätepreis einmalig:	€ 4,95
Grundgebühr mtl.:	€ 39,99
Anschlussgebühr: Erstattung in „Mein-Super-Günstig“ APP:	€ 34,99
Mindestlaufzeit: (Unbefristeter Vertrag mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten)	24 Monate
Mindestumsatz (mtl.):	€ 0,00
Standardtaktung:	60/60
Provider:	Super-Günstig
Netz:	Super-Günstig

Mobiles Internet
Inklusivvolumen (national): 2 GB
(Nach Verbrauch des Inklusivvolumens in einem Abrechnungszeitraum aktiviert sich nach SMS-Benachrichtigung die Datenautomatik)

Datenautomatik: ja
(bis zu 3*100 MB Zusatzvolumen für jeweils € 2,-, siehe Tarifdetails)

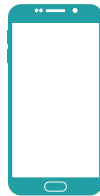
Mittelungskosten
SMS in alle dt. Netze: € 0,00
MMS in alle dt. Netze: € 0,39

In allen genannten Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (19%) bereits enthalten.

© Mobilfunkmarkt NRW e.V.

Samsung Galaxy S6 edge 32GB G925F

- 5,1 Zoll (12,95 cm) Quad HD Super AMOLED Display
- 64-Bit Octa-Core-Prozessor (2,1 GHz Quad-Core + 1,5 GHz Quad-Core)
- Corning Gorilla Glass 4



Handy & Tarif bestellen

- **Allnet-Flat**
ins dt. Mobilfunk- und Festnetz
- **SMS-Flat**
ins dt. Mobilfunknetz
- **1 GB LTE Internet-Flat**
bis 225 Mbit/s
ab 1 GB max. 1 Mbit/s

Gerätepreis einmalig:	€ 159,00
Grundgebühr mtl.:	€ 24,99
Anschlussgebühr:	€ 0,00
Mindestlaufzeit: (Unbefristeter Vertrag mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten)	24 Monate
Standardtaktung:	60/60
Provider:	Super-Günstig
Netz:	Super-Günstig

Mobiles Internet	
Inklusivvolumen (national): (Nach Verbrauch des Inklusivvolumens in einem Abrechnungszeitraum wird die Geschwindigkeit auf max. 1 Mbit/s gedrosselt. Es fallen bei der Internetnutzung keine Mehrkosten an.)	200 MB
Innerhalb der EU:	1 GB (Nutzung im EU-Ausland)

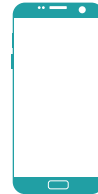
Mitteilungskosten	
SMS in alle dt. Netze:	€ 0,00
MMS in alle dt. Netze:	€ 0,39

In allen genannten Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (19%) bereits enthalten.

© Verbraucherzentrale NRW e.V.

Samsung Galaxy S7 edge 32GB

- Wasser- und staubgeschützt
- 12 Megapixel-Kamera mit Dual-Pixel
- F1.7-Blende für gestochen scharfe Bilder



Handy & Tarif bestellen

- **Allnet-Flat**
ins dt. Mobilfunk- und Festnetz
- **SMS-Flat**
ins dt. Mobilfunknetz
- **2 GB LTE Internet-Flat**
bis 225 Mbit/s
ab 2 GB max. 1 Mbit/s

Gerätepreis einmalig:	€ 99,00
Grundgebühr mtl.:	€ 34,99
Anschlussgebühr:	€ 0,00
Mindestlaufzeit: (Unbefristeter Vertrag mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten)	24 Monate
Standardtaktung:	60/60
Provider:	Super-Günstig
Netz:	Super-Günstig

Mobiles Internet	
Inklusivvolumen (national): (Nach Verbrauch des Inklusivvolumens in einem Abrechnungszeitraum wird die Geschwindigkeit auf max. 1 Mbit/s gedrosselt. Es fallen bei der Internetnutzung keine Mehrkosten an.)	2 GB
Innerhalb der EU:	1 GB (Nutzung im EU-Ausland)

Mitteilungskosten	
SMS in alle dt. Netze:	€ 0,00
MMS in alle dt. Netze:	€ 0,39

In allen genannten Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (19%) bereits enthalten.

© Verbraucherzentrale NRW e.V.

Sony Xperia E5 32 GB

- 5" (12,7 cm) HD Display
- 13 Megapixel-Kamera
- Bis zu 200 GB Speicherplatz auf SD Karte



Handy & Tarif bestellen

- **Geschickt Surfen**
Handy-Internet-Flat (LTE)
- **Telefon**
50 Freiminuten
- **SMS**
50 Inklusiv-SMS

Gerätepreis einmalig:	€ 1,00
Grundgebühr mtl.:	€ 7,99 (nach 24 Monaten € 11,99)
Anschlussgebühr:	€ 39,99
Mindestlaufzeit: (Unbefristeter Vertrag mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten)	24 Monate
Standardtaktung:	60/60
Provider:	Super-Günstig
Netz:	Super-Günstig

Mobiles Internet	
Inklusivvolumen (national): (Nach Verbrauch des Inklusivvolumens in einem Abrechnungszeitraum wird die Geschwindigkeit auf max. 1 Mbit/s gedrosselt. Es fallen bei der Internetnutzung keine Mehrkosten an.)	1 GB
Innerhalb der EU:	1 GB (Nutzung im EU-Ausland)

Mitteilungskosten	
SMS netzintern:	€ 0,19
SMS netzextern:	€ 0,19

In allen genannten Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (19%) bereits enthalten.

© Verbraucherzentrale NRW e.V.

ZUSATZMATERIAL

Quizspiel



ÜBUNG ZUR WIEDERHOLUNG DES GELERNTEN ODER ZUR LERNZIELKONTROLLE

Am Ende der Stunde bildet die Lehrkraft Kleingruppen. Jede Kleingruppe erhält einen Satz der Quizkarten (DIN A4, Abb. 7.1) und soll pro Karte entscheiden, ob die Antwort A, B oder C richtig

ist. Die Lehrkraft macht darauf aufmerksam, dass auch zwei Antworten richtig sein können. Die Teilnehmenden diskutieren in ihrer Gruppe, welche Antwort richtig ist.




Hiernach treffen sich die Teilnehmenden im Plenum. Die Lehrkraft hängt die Quizkarten (DIN A3) an die Tafel und stellt die Fragen. Die Teilnehmenden geben ihre Lösungen bekannt. Die Lehrkraft korrigiert falls nötig (Lösungskarte, Abb. 7.2).

Abb. 7.1 Quizkarten
(10 Karten, Format: DIN A4 und DIN A3)

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

1. Mit einem preiswerten Handy kann ich nicht im Internet surfen. Stimmt das?

A Ja. Handys, die unter 300 Euro kosten, haben diese Funktion nicht.

B Nein. Auch mit preiswerten Handys kann ich im Internet surfen.

C Nein. Aber ich kann nicht online einkaufen.

Gefördert durch:

Ministerium für Energie, Landwirtschaft, Klima und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

2. Mein Mobilfunkvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Was heißt das?





A Ich kann den Vertrag frühestens zum Ablauf von 24 Monaten kündigen. Solange muss ich jeden Monat die Gebühr bezahlen.

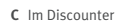
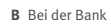
B Wenn ich den Vertrag nicht kündige, bekomme ich nach 24 Monaten ein Handy geschenkt.

C Die Telefonkosten bleiben 24 Monate gleich. Wenn ich will, kann ich den Vertrag sofort kündigen.

Gefördert durch:

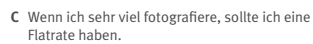
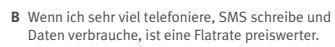
Ministerium für Energie, Landwirtschaft, Klima und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen



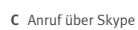
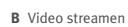
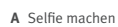
© 2005 Blackwell Publishing Ltd, *Journal of Internal Medicine* 258: 183–191

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

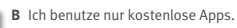
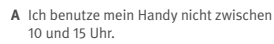


Copyright © 2006 by John Wiley & Sons, Inc. All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording, scanning, or otherwise, except as may be permitted in writing by John Wiley & Sons, Inc. For more information on this publication, please contact the publisher at 111 River Street, Hoboken, NJ 07030.

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

[illegible]

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen



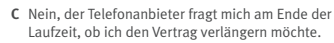
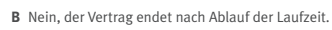
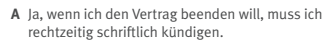
Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



© Motion Picture Franchise Group, Inc., All Rights Reserved. © Warner Bros. Entertainment Inc. All Rights Reserved.

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

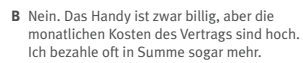
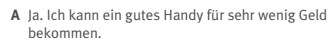


Gefördert durch:

Ministerium für Inneres, Landwirtschaft,
Natur und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Editor: Ezechiel Manzoni, Buch, Analysis, Wirtschaftswissenschaften, BWL & N

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einleitung: Zitiert/ benutzte Daten, Literatur, Methoden, Ergebnisse, Diskussion, Zusammenfassung. © Verlag Walter de Gruyter GmbH 2018 e.V.

9. Was passiert, wenn ich die monatliche Gebühr meines Mobilfunkvertrags nicht bezahle?

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

A Wenn ich nicht bezahle, ist der Vertrag automatisch fristlos beendet.

B Ich muss bezahlen, sonst kann der Telefonanbieter unter bestimmten Umständen etwa den Anschluss sperren, den Vertrag fristlos kündigen und/oder Schadensersatz fordern.

C Der Telefonanbieter kann den Vertrag nicht kündigen, wenn ich nicht bezahle.

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

10. Was sind Anschlusskosten?

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

A Die Anschlusskosten entstehen einmal zu Beginn eines Mobilfunkvertrags.

B Die Anschlusskosten sind etwa 50 Cent pro Telefonat ins Ausland.

C Die Anschlusskosten sind eine Flatrate.

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Abb. 7.2 Lösungskarte Quizspiel (Format: DIN A4)

Lösungsblatt Quizspiel

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

- Mit einem preiswerten Handy kann ich nicht im Internet surfen.**
Stimmt das?
→ **B** Nein, auch mit preiswerten Handys kann ich im Internet surfen.
- Mein Mobilfunkvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Was heißt das?**
→ **A** Ich kann den Vertrag frühestens zum Ablauf von 24 Monaten kündigen. Solange muss ich jeden Monat die Gebühr bezahlen.
- Wo kann ich meistens eine Prepaid-Karte kaufen?**
→ **C** Im Discounter
- Wann kann ein Tarif mit einer Flatrate sinnvoll sein?**
→ **B** Wenn ich sehr viel telefoniere, SMS schreibe und Daten verbrauche, ist eine Flatrate preiswerter.
- Welche App verbraucht kein Datenvolumen?**
→ **A** Spiele machen
- Wie kann ich Datenvolumen sparen?**
→ **C** Ich kann Hotspot (trotz WiFi) nutzen.
- Muss ich einen Mobilfunkvertrag mit Laufzeit kündigen?**
→ **A** Ja, wenn ich den Vertrag beenden will, muss ich rechtzeitig schriftlich kündigen.
- Ist ein Handy mit Vertragsbindung billiger als ohne Vertragsbindung?**
→ **B** Nein, das Handy ist zwar billiger, aber die monatlichen Kosten des Vertrags sind hoch. Ich bezahle oft in Summe sogar mehr.
- Was passiert, wenn ich die monatliche Gebühr meines Mobilfunkvertrags nicht bezahle?**
→ **B** Ich muss bezahlen, sonst kann der Telefonanbieter unter bestimmten Umständen etwa den Anschluss sperren, den Vertrag fristlos kündigen und/oder Schadensersatz fordern.
- Was sind Anschlusskosten?**
→ **A** Die Anschlusskosten entstehen einmal zu Beginn eines Mobilfunkvertrags.

Gefördert durch:
Ministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Handout

EINSATZ DES HANDOUTS

Das Handout (Abb. 7.3) kann am Ende der Veranstaltung als Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen und als Übersicht der Schlüsselbegriffe ausgehändigt werden.



NOTIZEN IN DER HERKUNFTSSPRACHE

Erhalten die Teilnehmenden das Handout bereits zu Beginn der Unterrichtseinheit besteht die Möglichkeit, dass die Teilnehmenden die Übersetzungen der Begriffe in die Herkunftssprache vornehmen können.

Abb. 7.3 Handout für die Teilnehmenden
(8 Seiten, Format: DIN A4)



Diese Wörter sind wichtig:

Prepaid



Laufzeit



Laufzeitvertrag



Vertrag



Tarif



einmalig



monatlich



Kündigung



Kostenkontrolle



Guthaben



Flat



Anschlusskosten



Grundgebühr



sofort zahlen



später zahlen

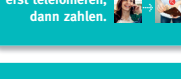


Das muss ich über Handykosten wissen:

Teure Handys – preiswerte Handys:
gleiche Funktionen!



Erst zahlen,
dann telefonieren
oder
erst telefonieren,
dann zahlen.



Ich brauche den
richtigen Tarif.



kein Internet
= kein Datenverbrauch!



Achtung Laufzeit,
Achtung Kosten!



Seite 2

Seite 3

Ich möchte einen Handy-Tarif auswählen. Das muss ich wissen:

... Wie viel muss ich im Monat bezahlen?

... Muss ich einmalig etwas bezahlen?

... Wie viele Monate muss ich bezahlen?

... Ich telefoniere ins deutsche Festnetz. Was kostet es?

... Ich telefoniere in deutsche Handynetze. Was kostet es?

... Ich schreibe SMS in deutsche Handynetze. Was kostet es?

... Ich telefoniere in ein anderes Land in der EU (z.B. Spanien).
Was kostet es?

... Ich telefoniere nach Syrien, Iran oder in die Türkei. Was kostet es?

... Kann ich unbegrenzt und kostenlos im Internet surfen?

... Was ist „Datenautomatik“?

... Muss ich den Vertrag kündigen?

... Wann muss ich den Vertrag kündigen?

Apps verbrauchen Datenvolumen:

Wir nutzen jeden Tag Apps.



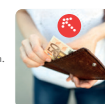
Die meisten Apps kosten nichts.



Apps verbrauchen Daten.



Mein Datenvolumen muss ich bezahlen.



Seite 4

Seite 5

VERANSTALTUNGS- ANGEBOTE

Im Zuge des Projektes finden vorerst bis zum 31.12.2022 weiterhin Veranstaltungen statt, die von Bildungstrainerinnen der Verbraucherzentrale NRW durchgeführt werden. Gerne können Sie diese **Veranstaltungen für Gruppen neu zugewanderter Menschen ab 5 Personen** buchen.

Zudem bieten wir zu den Unterrichtseinheiten **Lehrerfortbildungen – insbesondere für Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache** – an. Erarbeitet werden in dieser Fortbildung die Überschneidungen unserer verbraucherrechtlichen Themen und dem BAMF-Rahmencurriculum. Die Lehrkräfte erhalten zudem Einblicke in den verbraucherrechtlichen Alltag in den Herkunftsländern und lernen die Fallstricke und Hürden beim Einstieg in unseren Konsumalltag kennen. Die Unterrichtseinheiten werden als Demo vorgestellt. Die Lehrerfortbildungen werden als halbtägige oder ganztägige Veranstaltung angeboten.

Weiterhin bieten wir **Fortbildungen für Personen in der Flüchtlingshilfe** an. In dieser Fortbildung informieren wir die Teilnehmenden zu den unterschiedlichen Rechtsauffassungen in den Herkunftsländern, zu den Herausforderungen und Hürden bei der Integration Geflüchteter in den hiesigen Konsumalltag. Zudem klären wir über Tricks und Fallen cleverer Geschäftemacher auf. Die Personen in der Flüchtlingshilfe erfahren zudem, wie adäquate Hilfestellung und Verweisberatung im verbraucherrechtlichen Bereich aussehen kann. Die Gefahren einer unqualifizierten Rechtsbesorgung werden aufgezeigt.

Im Rahmen der Projektlaufzeit entstehen keine Veranstaltungskosten!

Bei Fragen und zur Terminabsprache erreichen Sie uns unter:



get-in@verbraucherzentrale.nrw

Tel. 0211 3809-379

www.verbraucherzentrale.nrw/get-in

Bildnachweis

- Titel: iStock/photospower
- Seite 9: iStock/hudiemmm, iStock/-VICTOR-, iStock/filo
- Seite 10: iStock/-VICTOR-, iStock/filborg
- Seite 11: iStock/-VICTOR-
- Seite 13: Adobe Stock/taddle
- Seite 17: iStock/Stootsy, iStock/juhide, iStock/LureatSatichob, iStock/MicroStock, Hub, iStock/-VICTOR-
- Seite 18: iStock/andrej_k, iStock/damircudic
- Seite 20: iStock/juhide, iStock/LureatSatichob, iStock/MicroStock, Hub, iStock/-VICTOR-, iStock/Cecille_Arcurs, iStock/andrej_k
- Seite 21: iStock/titoOnz, iStock/snoopy78, iStock/bsd555, iStock/aphrodite74, iStock/andrej_k, iStock/AntonioGuillem, iStock/RSMcLeod, iStock/Valsur, iStock/leventalbas, iStock/BrianAJackson, iStock/eskamilho, iStock/-VICTOR-
- Seite 23: iStock/kokouu
- Seite 26: iStock/milindri, iStock/andrej_k, iStock/jacoblund, iStock/alexsl, iStock/AntonioGuillem, iStock/zakokor, iStock/AndreyPopov, iStock/NicoElNino, iStock/Maxiphoto, Adobe Stock/blackzheep, iStock/ah_fotobox, Studio Barcelona, iStock/nimus1956, iStock/lorenzoantonucci, iStock/nadisja, iStock/AleksandarGeorgiev, iStock/bokan76, iStock/justhavealook, iStock/kizilkayaphotos
- Seite 27: iStock/tolgart, iStock/alexey_boldin, iStock/milindri, iStock/baranozdemir, iStock/RyanJLane, iStock/damircudic, iStock/blackzheep, iStock/scanrail
- Seite 28: iStock/-VICTOR-
- Seite 30: iStock/filborg, iStock/-VICTOR-, iStock/Valsur
- Seite 31: iStock/leventalbas
- Seite 35: iStock/-VICTOR-, iStock/snoopy78, iStock/bsd555, iStock/kuppa_rock, iStock/titoOnz, iStock/leventalbas
- Seite 36: Adobe Stock/Bäckersjunge, Adobe Stock/bluraz, iStock/gpointstudio, iStock/-VICTOR-, iStock/RyanJLane, iStock/Blackzheep, iStock/jacoblund
- Seite 37: iStock/AntonioGuillem, iStock/scanrail, iStock/-VICTOR-, iStock/snoopy78, iStock/bsd555, iStock/leventalbas, iStock/SurfUpVector
- Seite 38: iStock/snoopy78, iStock/BernardaSv, iStock/RSMcLeod, iStock/Valsur, iStock/AntonioGuillem

IMPRESSUM

Herausgeber

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V.
Mintropstraße 27
40215 Düsseldorf

Tel. (0211) 38 09-379

Fax (0211) 38 09-242

get-in@verbraucherzentrale.nrw

www.verbraucherzentrale.nrw

Unterrichtskonzept und Text Handreichung

Dr. Ingrid Majid

Gestaltung Unterrichtsmaterialien und Handreichung

Maßarbeit Kommunikation für Umwelt & Gesellschaft, Hamburg

Druck

3. Auflage, Stand: 02/2020

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen